

ELLEN G. WHITE

MEDIZIN für deine SEELE



...so nah ist der Himmel!

AUSGEWÄHLTE ZITATE AUS DEM
INSPIRIERTEN WORT

ZUSAMMENGESTELLT

VON

JUTTA DEICHSEL

MEDIZIN für deine SEELE

Ellen Gould White

MEDIZIN für
deine SEELE

...so nah ist der Himmel!

ausgewählte Zitate
aus dem Inspirierten Wort
zusammengestellt von
JUTTA DEICHSEL

Medizin für deine Seele

aus den Schriften von Ellen Gould White

Zusammenstellung: Jutta Deichsel

Gestaltung und Layout: Heidi Schnabellehner, Susanna Kronke

Titelbild: Michael Kripp/naturportrait

Zu beziehen über:

www.maranathamedia.de

www.fatherspleasure.de

Zweite Auflage Januar 2017

In einer Zeit, als ich durch eine tiefe seelische Krise ging,
fing ich an, gezielt Zitate von Ellen G. White über Gottes Liebe und
Fürsorge zu suchen.

Ich sammelte sie und mit der Zeit wurden es immer mehr.
Ich las jeden Tag in meiner Sammlung und betete darum,
dass mir Gott Seine Agapeliebe zeigt,
Seinen Charakter und Sein Königreich.

Meine schwachen Gebete wurden liebevoll erhört
und nach und nach wurden meine dunklen Empfindungen,
meine Ängste, meine Traurigkeit verdrängt
und durch Gefühle von Glück, tiefer Freude und Frieden ersetzt.

Noch heute lese ich oft und gerne in dieser Sammlung
und immer wieder schenken mir diese Texte Trost und Zuversicht
und lassen mich immer tiefer das Herz
meines Vaters im Himmel erkennen,
der mich (und dich!) so liebt,
dass Er sein Kostbarstes für uns gegeben hat,
Seinen eingeborenen Sohn.
Mögest auch du beim Lesen gesegnet sein.

Jutta Deichsel

Medizin für deine Seele

Gebrauchsanweisung

Dieses Büchlein ist nicht dazu gedacht, nur einmal durchgelesen zu werden.

Auch ein allzu hastiges Lesen wird dir nicht den erhofften Nutzen bringen. Vielmehr nimm dir Zeit für die Zitate, lese sie langsam und bedächtig und denke darüber nach. Beziehe die Texte direkt auf dich selbst und setze deinen eigenen Namen ein, wo es möglich ist.

Verstehe, dass der Vater gerade dich meint mit dem, was Ellen White geschrieben hat. Tiefes Nachdenken über die Bedeutung und stetige Wiederholung sind wichtig, damit diese geistliche Medizin ihr volles Potential entfalten kann.

Dosierung:

Ein- bis zweimal täglich mindestens eine Seite langsam lesen, über jedes Zitat nachsinnen und unter Gebet versuchen, die volle Bedeutung zu erfassen und zu verstehen.

Empfohlene Begleittherapie:

Beten...

um eine Offenbarung von Gottes Liebe und Seinem Königreich,
und um ein reines empfängliches Herz.

Wirkung:

Heilung von Angst und Sorge und Wertlosigkeit
Zunehmendes Vertrauen
in deinen Himmlischen Vater und Seinen Sohn Jesus Christus

Finden von Sinn und Bestimmung für dein Leben

Nebenwirkungen:

Gesteigerte Freuden- und Glücksgefühle, tiefer innerer Friede,
Abwendung von der Welt, aufopfernde Liebe und Selbstlosigkeit

ACHTUNG:

Bei Überdosierung Suchtgefahr nach der Agapeliebe von unserem
Himmlischen Vater und Seinem Sohn Jesus Christus!

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1	
Gottes Liebe für dich	Seite 13
Kapitel 2	
Gott sehnt sich nach dir	Seite 23
Kapitel 3	
Du kannst ihm völlig vertrauen	Seite 29
Kapitel 4	
Vollständige Vergebung für dich	Seite 35
Kapitel 5	
Das sanfte Joch – Völlige Übergabe sichert dir den völligen Frieden	Seite 41
Kapitel 6	
Ein weißes Gewand wird dir geschenkt	Seite 47
Kapitel 7	
Gottes Fürsorge für dich	Seite 59
Kapitel 8	
Gottes Schutz und Führung für dich	Seite 63
Kapitel 9	
Tiefe Verbundenheit	Seite 69
Kapitel 10	
Gottes Zärtlichkeit für dich	Seite 77
Kapitel 11	
Gott möchte, dass du zu ihm sprichst	Seite 83
Kapitel 12	
Gott lässt dich nie allein	Seite 89

Kapitel 13	
Gott ist bei dir in jeder Prüfung	Seite 95
Kapitel 14	
Gott sendet seine Engel zu dir	Seite 101
Kapitel 15	
Die goldene Kette	Seite 107
Kapitel 16	
Vater und Sohn – ein Opfer aus Liebe	Seite 113
Kapitel 17	
Du bist eine Gabe vom Vater für seinen Sohn	Seite 121
Kapitel 18	
Gott möchte dich glücklich machen – jetzt und in Ewigkeit	Seite 125

KAPITEL 1

GOTTES LIEBE FÜR DICH



GOTTES LIEBE FÜR DICH

*Darin ist die Liebe Gottes zu uns geoffenbart worden,
dass Gott seinen eingeborenen Sohn in die Welt gesandt
hat, damit wir durch ihn leben möchten.*

1. Johannes 4, 9

Als Gott seinen Sohn unserer Welt gab, verlieh er seinen Geschöpfen unvergängliche Schätze, im Vergleich zu denen alle seit Anbeginn der Welt angehäuften Reichtümer der Menschen nichts sind. Christus kam auf die Erde und stand vor den Menschenkindern mit der von Ewigkeit her angesammelten Liebe, und dies ist der Schatz, den wir durch die Verbindung mit ihm empfangen, offenbaren und mitteilen sollen. {FA 39}

Jesu Liebe für seine Kinder ist ebenso zärtlich wie kraftvoll. Sie ist stärker als der Tod; denn er starb um unsrer Errettung willen und um uns eins zu machen mit ihm - geheimnisvoll und ewiglich. Seine Liebe ist so mächtig, dass sie alle seine Kräfte beherrscht und alle unerschöpflichen Quellen des Himmels in Anspruch nimmt, um seinem Volk Gutes zu tun. Sie ist unveränderlich und ohne Wandel - dieselbe gestern, heute und ewiglich. Wenn auch die Sünde seit Ewigkeit herrschte und diese Liebe zu vereiteln und ihre Ausbreitung auf der Erde zu hemmen versuchte, so fließt sie dennoch wie ein wasserreicher Strom jenen zu, für die Christus gestorben ist. {RJ 68}

Der älteste Bruder des Menschengeschlechts steht bei dem ewigen Throne Gottes, er blickt auf jede Seele, welche ihr Angesicht ihm als dem Heiland zuwendet. Er kennt die Schwächen der Menschheit aus Erfahrung, er kennt unsere Bedürfnisse sowie die Stärke unserer Versuchung; denn er "ist versucht allenthalben gleichwie wir, doch ohne Sünde." Hebräer 4,15. Er wacht über dir, du zitterndes Kind Gottes. Wirst du versucht? Er will dich erretten. Bist du schwach? Er will dich stärken. Bist du unwissend? Er will dich erleuchten. Bist du verwundet? Er will dich heilen. Der Herr zählt wohl "die Sterne und nennet sie alle mit Namen," er heilet aber auch, "die zerbrochenen Herzens sind und verbindet ihre Schmerzen." Psalm 147,4.3. {FA 73}

GOTTES LIEBE FÜR DICH

Unendlich ist Gottes Liebe zu den Gläubigen. Seine Fürsorge für sein Erbteil hört niemals auf. Er lässt nicht zu, dass eine andere Trübsal über seine Gemeinde komme als die, die zu ihrer Läuterung, zu ihrem ewigen Heil erforderlich ist. Er wird seine Gemeinde reinigen, wie er auch den Tempel zu Beginn und zum Abschluss seines Dienstes auf Erden reinigte. Alles, was er an Anfechtungen und Prüfungen über seine Gemeinde kommen lässt, dient dazu, dass sie noch engere Gemeinschaft mit ihm sucht und mehr Kraft gewinnt, um den Sieg des Kreuzes in alle Teile der Welt zu tragen. {CKB 110}

Er hat unsere Schuldenlast getragen und will die Last von unseren schwachen Schultern nehmen. Er will uns Ruhe geben, auch die Last der Sorgen und des Kammers will er tragen. Er lädt uns ein, alle unsere Sorgen auf ihn zu legen, denn er trägt uns auf seinem Herzen. {FA 73}

Obleich die Sünde seit Jahrhunderten ihren Halt an dem Menschengeschlecht gekräftigt hat, und obwohl der Satan durch Falschheit und List den schwarzen Schatten seiner Auslegung über das Wort Gottes geworfen und die Menschen veranlasst hat, an Gottes Güte zu zweifeln, haben doch des Vaters Gnade und Liebe nicht aufgehört, in reichen Strömen zur Erde niederzufließen. Wenn menschliche Wesen nur die Fenster der Seele in Würdigung der göttlichen Gaben himmelwärts öffnen wollten, so würde eine Fülle heilender Kraft herniederkommen. {FA 118}

Jesus kennt die Umstände einer jeden Seele. Je größer des Sünders Schuld ist, desto nötiger hat er den Heiland. Sein Herz voll göttlicher Liebe und Mitleid fühlt sich am meisten zu dem hingezogen, der am hoffnungslosesten in die Schlingen des Feindes verstrickt ist. Er hat mit seinem eigenen Blute die Freilassungsurkunde des Menschengeschlechtes unterzeichnet. {FA 91}

GOTTES LIEBE FÜR DICH

Die Liebe, welche Christus durch das ganze Wesen ergießt, ist eine belebende Kraft. Sie berührt alle Teile, das Gehirn, das Herz, die Nerven, mit Heilkraft. Durch sie werden die erhabensten Kräfte des Wesens zur Tätigkeit erweckt. Sie befreit die Seele von Schuld und Kummer, von Furcht und Sorge, welche die Lebenskräfte verzehren. Mit ihr kommt Ruhe und Seelenfriede, sie erweckt in der Seele eine Freude, welche nichts Irdisches zerstören kann, die Freude in dem heiligen Geist, die Gesundheit und Leben spendet. Die Worte unseres Heilandes: "Kommt her zu mir ... ich will euch erquicken"(Matthäus 11,28), sind das göttliche Rezept zur Heilung körperlicher, geistiger und seelischer Leiden.

Obgleich die Menschen die Leiden sich selbst durch ihr verkehrtes Handeln zugezogen haben, blickt er doch voll Mitleid auf sie. In ihm können sie Hilfe finden. Er will Großes für diejenigen tun, die ihm vertrauen. {FA 117}

Die Frau, die den Richter bedrängte, ihr Gerechtigkeit zu verschaffen, hatte den Ehemann verloren. Arm und ohne Freunde, hatte sie keine Möglichkeit, wieder in den Besitz ihres verlorenen Vermögens zu gelangen. Ebenso hat der Mensch durch die Sünde die Verbindung zu Gott verloren. Aus eigener Kraft kann er das Heil nicht erlangen.

Christus jedoch bringt uns dem Vater nahe: Die Auserwählten Gottes liebt er von ganzem Herzen. Er hat sie "von der Finsternis zu seinem wunderbaren Licht" berufen (1.Petrus 2,9), damit sie ihn loben und selbst als Licht im Dunkel dieser Welt leuchten. Der ungerechte Richter hatte keinerlei Interesse an der Witwe, die ihn so dringend um Hilfe bat. Nur um ihr erbarmungswürdiges Drängen nicht länger anhören zu müssen, verhalf er ihr zu ihrem Recht gegen ihren Gegner. Gott dagegen liebt seine Kinder mit unendlicher Liebe. Seine Gemeinde ist ihm das Teuerste auf Erden. {BRG 131}

GOTTES LIEBE FÜR DICH

Allerdings stellt der Nachbar im Gleichnis, der zuerst an sich selbst denkt, nicht das Wesen Gottes dar, sondern sein Gegenteil. Der egoistische Mensch gibt dem "unverschämten Drängen" nach, um den Ruhestörer loszuwerden; Gott dagegen gibt gern. Er hat so viel Mitgefühl und möchte alle zufrieden stellen, die gläubig zu ihm kommen. Er gibt uns Gaben, damit wir anderen helfen können und ihm auf diese Weise ähnlicher werden. {BRG 109}

Alle elterliche Liebe, die von Geschlecht zu Geschlecht durch Menschenherzen geflossen ist, alle Brunnen der Zärtlichkeit, die in einem Menschen aufgebrochen sind, sind im Vergleich mit der unendlichen und unerschöpflichen Liebe Gottes nichts anderes als ein kleines Rinnsal gegenüber dem unermesslichen Ozean.

Die Zunge vermag diese Liebe nicht auszudrücken, die Feder sie nicht zu beschreiben. Wir könnten alle Tage unseres Lebens darüber nachdenken, fleißig in der Schrift suchen, um sie zu begreifen; wir könnten alle von Gott verliehenen Fähigkeiten und Kräfte aufbieten und uns bemühen, die Liebe und Barmherzigkeit des himmlischen Vaters zu erfassen; dennoch bliebe unendlich viel unverstanden.

Wir könnten über diese Liebe ein ganzes Menschenalter nachdenken und würden doch niemals die Länge und Breite, die Tiefe und Höhe der Liebe Gottes völlig verstehen, der seinen Sohn dahin gab, damit er für die Welt sein Leben ließ. Selbst die Ewigkeit kann sie nie ganz erschließen. {CKB 214}

Der im Herzen wohnende Christus ist eine Quelle, die nie versiegt. Wo er wohnen bleibt, wird Wohltat die Fülle sein. {BL 22}

GOTTES LIEBE FÜR DICH

Christus hat bewiesen, dass seine Liebe stärker war als der Tod. Er erlöste die Menschheit. Obwohl er mit den Mächten der Finsternis gewaltig rang, wurde seine Liebe immer stärker. Er ertrug es, dass sich das Antlitz seines Vaters vor ihm verbarg, bis er mit kummervollem Herzen ausrief: "Mein Gott, mein Gott warum hast du mich verlassen?" Matthäus 27,46. Seine Macht brachte Erlösung. Der Preis für die Erlösung der Menschheit wurde bezahlt, als er am Ende seines Ringens die Worte sprach, die in der ganzen Schöpfung widerzuklingen scheinen: "Es ist vollbracht!" {Sch1 212}

Der Heiland offenbart in seinen Wundern die Kraft, welche beständig um des Menschen willen am Wirken ist, ihn zu unterstützen und zu heilen. Gott wirkt Tag für Tag, Stunde für Stunde, ja jeden Augenblick durch die Kräfte der Natur, um uns am Leben zu erhalten, uns aufzubauen und wiederherzustellen. Wenn irgend ein Teil des Körpers verletzt ist, so geht sofort eine Heilung vor sich, die Naturkräfte beginnen ihr Werk, die Gesundheit wiederherzustellen, aber diese durch dieselben wirkende Kraft ist die Kraft Gottes. Alle lebenspendende Kraft kommt von ihm. Wenn jemand von einer Krankheit genest, so ist es Gott, der ihn wiederherstellt. Krankheit, Leiden und Tod sind Werke einer gegnerischen Macht. Satan ist der Zerstörer, Gott der Wiederhersteller. {FA 114}

Möchte doch der reuige Sünder aufschauen zu „Gottes Lamm, welches der Welt Sünde trägt“! Johannes 1,29. Das Anschauen wird ihn umwandeln. Seine Furcht wird sich in Freude, seine Zweifel in Hoffnung verkehren, und Dankbarkeit wird in ihm aufblühen. Johannes 16,20. Sein steinernes Herz wird zerbrochen. Eine Flut der Liebe ergießt sich in seine Seele. Christus wird in ihm zum Lebensquell, der „in das ewige Leben quillt“. Johannes 4,14. {LJ 435}

GOTTES LIEBE FÜR DICH

Zu lieben, wie Christus liebte, bedeutet, zu allen Zeiten und an allen Orten durch gütige Worte und freundliche Blicke Selbstlosigkeit zu zeigen. Es kostet nichts, sich so zu verhalten, doch hinterlässt man dabei einen Wohlgeruch, der die Menschen umgibt, mit denen wir zu tun haben. Die Auswirkungen eines solchen Verhaltens können nicht wirklich abgeschätzt werden. Diese Dinge sind nicht nur für den Menschen ein Segen, der sie empfängt, sondern auch für den, der sie gibt, denn sie kommen immer wieder auf ihn zurück. Echte Liebe ist eine kostbare Eigenschaft, die ihren Ursprung im Himmel hat. Ihr Wohlgeruch nimmt in dem Maß zu, in dem sie an andere weitergegeben wird. Christi Liebe ist tief und aufrichtig. Wie ein unbändiger Strom fließt sie zu allen, die sie annehmen wollen. In Jesu Liebe ist keine Selbstsucht. Wenn diese Liebe, die aus dem Himmel kommt, als ein fortwährender Grundsatz in unserem Herzen lebt, dann wird sie sichtbar werden — nicht nur jenen, mit denen wir in allerteuerster und heiligster Verbindung leben, sondern allen Menschen, mit denen wir in Berührung kommen.

Diese Liebe wird uns dazu führen, überall kleine Taten der Aufmerksamkeit zu erweisen, Zugeständnisse zu machen, aus Güte zu helfen und zarte, wahre und ermutigende Worte zu sprechen. Sie wird uns dazu bewegen, den Menschen unsere Zuneigung zu schenken, deren Herzen nach Zuneigung hungern. {BJL 24}

Die Gabe Christi offenbart, was im Herzen des Vaters ist; sie bezeugt, daß Gott nur „Gedanken des Friedens und nicht des Leides“ (Jeremia 29,11) für uns hat. Sie bekundet, daß Gottes Abscheu gegen die Sünde zwar stark ist wie der Tod, seine Liebe zum Sünder aber noch stärker. Er wird, nachdem er die Aufgabe, uns zu erlösen, in Angriff genommen hat, alles daransetzen, koste es, was es wolle, um diese Aufgabe zu vollenden. {LJ 40}

GOTTES LIEBE FÜR DICH

Vor Gott gilt kein Unterschied der Nationalität, Rasse oder Klasse. Er ist der Schöpfer des ganzen Menschengeschlechts. Alle Menschen bilden durch die Schöpfung eine Familie und sind eins durch die Erlösung. Christus kam, um jeden trennenden Zaun, jede Scheidewand fortzunehmen und eine jede Abteilung des Tempels zu öffnen, so dass eine jede Seele freien Zutritt zu Gott haben kann. Seine Liebe ist so weitgehend, so tief, so umfassend, dass sie alles durchdringt. Sie hebt die armen Seelen, die durch Satans Täuschungen betört worden sind, außerhalb dessen Bereich und bringt sie in eine erreichbare Nähe des Thrones Gottes, des Thrones, der von dem Bogen der Verheißung umgeben ist. {CGI 381}

Gott geht in seiner Liebe auch dem noch nach, der sich frei dafür entschieden hat, sich von ihm zu lösen, und lässt nichts unversucht, ihn ins Vaterhaus zurückzuführen. Vom verlorenen Sohn heißt es: "Da ging er in sich." Von Satan ließ er sich jetzt nichts mehr vormachen. Er erkannte klar, dass er sein Unglück durch törichtes Verhalten selbst verschuldet hatte, und sagte sich: "Wie viel Tagelöhner hat mein Vater, die Brot in Fülle haben, und ich verderbe hier im Hunger! Ich will mich aufmachen und zu meinem Vater gehen." Lukas 15,17.18.

So elend der verlorene Sohn sich auch fühlt — die Überzeugung, dass sein Vater ihn liebt, macht ihn hoffnungsfroh. Diese Liebe des Vaters zieht ihn nach Hause zurück. Gottes Liebe wirkt auf die gleiche Weise: Sie bewegt den Sünder, der sie erfährt, zur Umkehr. "Weißt du nicht, dass dich Gottes Güte zur Buße leitet?" Römer 2,4. Gott legt um jede gefährdete Seele eine goldene Kette seiner Liebe, Gnade und Barmherzigkeit. Er sagt dir: "Ich habe dich je und je geliebt, darum habe ich dich zu mir gezogen aus lauter Güte." Jeremia 31,3. {BRG 162}

Jedes Wort, jede Tat aus selbstloser Liebe ist ein Zeugnis von der Liebe Christi für die verlorene Menschheit. {BL 23}

GOTTES LIEBE FÜR DICH

Die Liebe Christi ist eine goldene Kette, die sterbliche Menschen, die an Jesus Christus glauben, an den ewigen Gott bindet. Die Liebe, die der Herr für seine Kinder empfindet, ist höher als alle Erkenntnis. Keine Wissenschaft kann sie erklären oder definieren. Keine menschliche Weisheit kann sie erfassen. Je mehr wir uns dem Einfluss dieser Liebe überlassen, desto sanftmütiger und demütiger werden wir. {ICP2 410}

Durch die Güte und Gnade des Herrn Jesus Christus soll der Sünder das Wohlwollen Gottes wiedererlangen. Durch Christus bittet Gott Tag für Tag die Menschen, sich mit ihm versöhnen zu lassen. Er wartet darauf, Sünder - seine verlorenen Kinder - empfangen, willkommen heißen und in die Arme schließen zu dürfen. Seine Liebe, die ihn für uns auf Golgatha sterben ließ, gibt dem Sünder Gewissheit: Ich bin angenommen, ich habe Frieden, ich werde geliebt. Gib diese Tatsachen so einfach weiter, wie es nur irgend geht, damit jeder, der in der Dunkelheit der Sünde lebt, das Licht sehen kann, das vom Kreuz von Golgatha ausgeht. {FG1 188}

Wie können wir jemals an ihr zweifeln? Wie können wir uns da noch unsicher oder verwaist fühlen? Der Sohn Gottes nahm die menschliche Natur um der Übertreter der Gebote Gottes willen an und wurde uns gleich, damit wir ewiges Leben und die Gewissheit der Erlösung erlangen. Wir haben einen Mittler im Himmel zur Rechten Gottes, der uns vertritt (Römer 8,34), und jeder, der ihn als seinen Erretter und Herrn annimmt, ist kein Waisenkind mehr, das sein Leben allein meistern und die Last seiner Schuld selbst tragen muss. {DG 188}

Geliebte, lasset uns einander lieben! Denn die Liebe ist aus Gott, und wer liebt, der ist aus Gott geboren und kennt Gott.

1. Johannes 4, 7

KAPITEL 2

GOTT SEHNT SICH NACH DIR



GOTT SEHNT SICH NACH DIR

*Der HERR ist mir erschienen von ferne:
Ich habe dich je und je geliebt; darum habe ich dich zu
mir gezogen aus lauter Güte.*

Jeremia 31, 3 Luther

Mache dich auf den Weg zu deinem Vater! Er wird dir weit entgegenkommen. Wenn du dich nur zu diesem ersten Schritt der Reue entschließt, dann beeilt er sich, um dich in seine Arme zu nehmen. Er hat ein offenes Ohr für jeden, der in seiner Seelennot zu ihm ruft.

Gott spürt bei einem Menschen schon die allererste zaghafte Sehnsucht nach ihm. Mag ein Gebet noch so gestammelt, eine Träne noch so im Verborgenen geweint, ein aufrichtiges Sehnen nach Gott noch so schwach sein — der Heilige Geist Gottes kommt einem solchen Menschen entgegen. Schon ehe das Gebet gesprochen oder die Sehnsucht des Herzens in Worte gefasst ist, geht die Gnade Christi aus, um sich mit der Gnade zu vereinen, die an der Menschenseele wirksam ist. {BRG 165}

Es ist nicht der Wille Gottes, dass wir mit wundem und brechendem Herzen in stummem Schmerz gebeugt bleiben, sondern er will, dass wir über uns in sein liebevolles Angesicht schauen. Der segnende Heiland steht bei vielen, deren Blicke so von Tränen umflort sind, dass sie ihn nicht erkennen.

Er sehnt sich danach, unsere Hand zu ergreifen und uns zu führen, wenn wir uns in kindlichem Vertrauen auf ihn verlassen. Sein Herz ist für unseren Kummer, unsere Leiden und Sorgen immer offen; er hat uns stets mit unendlicher Liebe und reicher Güte umgeben. Wir können unser Herz in ihm ruhen lassen und uns in seine große Güte versenken. Er wird die Seele aus den täglichen Sorgen und Schwierigkeiten hinweg in das Reich des Friedens versetzen. {BL 14}

GOTT SEHNT SICH NACH DIR

Wie elend auch jene Menschen sein mögen, von denen sich andere mit Verachtung abwenden, so sind sie doch nicht zu niedrig, nicht zu elend, um von Gott beachtet und geliebt zu werden. Es verlangt Christum darnach, dass die von Sorge und Kummer Niedergebeugten und Bedrückten zu ihm kommen möchten; er sehnt sich darnach, ihnen das Licht, die Freude und den Frieden zu geben, die nirgends sonst gefunden werden.

Die ärgsten Sünder sind die Gegenstände seines tiefen Mitleids und seiner inbrünstigen Liebe. Er sendet seinen Heiligen Geist, ihnen in Liebe nachzugehen und zu versuchen, sie zu sich zu ziehen. {CGI 223}

Gott wünschte alle Völker unter seine gnädige Regierung zu bringen. Er wünschte, dass die Erde voller Freude und Friede sein möchte. Er schuf den Menschen, damit er glücklich sein möchte, und er sehnt sich danach, menschliche Herzen mit Himmelsfrieden zu erfüllen. Er wünscht, dass die Familien hier auf Erden ein Sinnbild der großen Familie dort droben sein sollen. {CGI 288}

Stärker als der Tod ist die Liebe, mit der Gott sich nach seinen Kindern auf Erden sehnt. In der Hingabe des Sohnes, in dieser einen Gabe, hat er uns den ganzen Himmel geschenkt. Leben, Tod und Vermittlung des Heilandes, der Dienst der Engel, die Vertretung des Geistes, der Vater, wirkend über allem und durch alles, die immerwährende Teilnahme himmlischer Wesen, alles dient der Erlösung der gefallenen Menschheit. {BW 16}

Die reines Herzens sind, schauen Gott in einer neuen, innigen Beziehung zu sich, nämlich als ihren Erlöser. Und während sie die liebenswerte Reinheit und Schönheit seines Wesens erkennen, möchten sie ihn aus Herzensgrund als sein Ebenbild widerspiegeln. Sie sehen in ihm den Vater, der sich danach sehnt, sein bußfertiges Kind in die Arme zu schließen, und ihre Herzen sind von unaussprechlicher Freude und Wonne erfüllt. {BL 25}

GOTT SEHNT SICH NACH DIR

Mache dich auf und gehe zu deinem Vater. Er wird dir entgegengehen, wenn du noch ferne bist. Wenn du auch nur einen Schritt nimmst, um dich ihm in Reue und Buße zu nähern, wird er zu dir eilen und dich mit Armen ewiger Liebe umfassen. Sein Ohr ist dem Schreien der bußfertigen Seele geöffnet. Das erste Sehnen des Herzens nach Gott ist ihm bekannt. Nie wird ein Gebet dargebracht, einerlei wie stammelnd, nie eine Träne vergossen, gleichviel wie verborgen, nie ein aufrichtiges Verlangen nach Gott genährt, wie schwach es auch sein möge, ohne dass der Geist Gottes es wahrnimmt und dem betreffenden Herzen entgegenkommt. Ja, ehe noch das Gebet gesprochen, oder das Sehnen des Herzens kundgegeben wird, unterstützt die Gnade Christi die Kraft, die an der menschlichen Seele wirkt. {CGI 204}

Diese Seelen, die ihr verachtet, sagte Jesus, sind das Eigentum Gottes. Sie gehören ihm durch die Schöpfung und durch die Erlösung und sind in seinen Augen von großem Wert. Wie der Hirte seine Schafe liebt und nicht ruhen kann, wenn ihm auch nur eines fehlt, so liebt Gott, in einem noch viel höheren Grade, eine jede verlorene Seele. Menschen mögen die Ansprüche seiner Liebe in Abrede stellen, mögen ihn verlassen und einen anderen Herrn gewählt haben; aber sie gehören dennoch Gott, und er sehnt sich danach, sein Eigentum wiederzuerlangen. Er sagt: "Wie ein Hirte seine Schafe suchet, wenn sie von seiner Herde verirret sind, also will ich meine Schafe suchen und will sie erretten von allen Örtern, dahin sie zerstreut waren zur Zeit, da es trüb und finster war." Hesekeel 34,12. {CGI 185}

Das von der Herde verirrete Schaf ist das hilfloseste aller Geschöpfe. Es muss von dem Hirten gesucht werden, denn es kann seinen Weg nicht allein zur Herde zurück finden. So ist es auch mit der Seele, die von Gott fortgegangen ist; sie ist so hilflos wie das verlorene Schaf, und wenn die göttliche Liebe ihr nicht nachginge, um sie zu retten, so könnte sie niemals ihren Weg zu Gott wieder finden. {CGI 185}

GOTT SEHNT SICH NACH DIR

Die Liebe Gottes sehnt sich immer noch nach dem, der sich von ihm getrennt hat, und lässt nichts unversucht, um ihn zum Vaterhaus zurückzubringen. Der verlorene Sohn in seinem Elend schlug in sich. Die betörende Macht, die Satan über ihn ausgeübt hatte, war gebrochen. Er sah, dass sein Leiden die Folge seiner Torheit war und sprach: "Wieviel Tagelöhner hat mein Vater, die Brot die Fülle haben, und ich verderbe im Hunger! Ich will mich aufmachen und zu meinem Vater gehen." So elend der verlorene Sohn auch war, fand er doch Hoffnung in der Überzeugung, dass sein Vater ihn liebe. Diese Liebe zog ihn heimwärts. So ist es auch die Versicherung der Liebe Gottes, die den Sünder bewegt, zu Gott zurückzukehren. "Weißt du nicht, dass dich Gottes Güte zur Buße leitet?" Römer 2,4. Eine goldene Kette, die Gnade und das Mitleid göttlicher Liebe wird um eine jede gefährdete Seele gelegt. Der Herr sagt: "Ich habe dich je und je geliebet, darum hab ich dich zu mir gezogen aus lauter Güte." Jeremia 31,3. {CGI 200}

Gottes Erlösungsplan ist umfassend genug, um die ganze Welt miteinzubeziehen. Gott möchte sehnlichst den niedergebrochenen Menschen den Lebensodem einhauchen. Er wird es nicht dulden, dass auch nur eine Seele enttäuscht werde, die aufrichtig nach etwas Höherem und Edlerem verlangt, als die Welt zu bieten vermag. Ständig sendet er seine Engel zu den Menschen, die in niederdrückenden Verhältnissen leben, aber gläubig darum beten, dass eine Macht, die stärker als die eigene ist, von ihnen Besitz ergreifen und ihnen Erlösung und Frieden bringen möge. Gott wird sich ihnen auf unterschiedliche Weise offenbaren und sie Fügungen erleben lassen, die ihr Vertrauen zu dem Einen festigen, der sich als Kaufpreis für alle dahingegeben hat, "... dass sie setzten auf Gott ihre Hoffnung und nicht vergäßen die Taten Gottes, sondern seine Gebote hielten". Psalm 78,7. {PK 266}

GOTT SEHNT SICH NACH DIR

“Der Herr [ist] voll innigen Mitgeföhls und barmherzig.” Jakobus 5,11 (EB). Er wartet in seiner unermüdlichen Liebe darauf, dass seine eigensinnigen Kinder ihr Unrecht eingestehen und von ihm Vergebung erfahren möchten. Er achtet auf Zeichen unserer Dankbarkeit, so wie eine Mutter das anerkennende Lächeln ihres geliebten Kindes würdigt. Wir sollen begreifen, wie ernsthaft und liebevoll Gott sich nach uns sehnt. Er lädt uns ein, unsere Schwierigkeiten seinem Mitgeföhls anzuvertrauen, unsere Sorgen seiner Liebe, unsere Wunden seiner Heilkraft, unsere Schwachheit seiner Stärke und unseren Mangel seiner Fülle. Noch nie hat er einen Menschen enttäuscht, der aufrichtig zu ihm kam. “Wenn ihr zum Herrn blickt, dann leuchtet euer Gesicht, euer Vertrauen wird nicht enttäuscht”, versicherte David. Psalm 34,6 {DG 97}

*Und ich, wenn ich erhöht werde von der Erde, so will ich
sie alle zu mir ziehen.*

Johannes 12, 32

KAPITEL 3

DU KANNST IHM VÖLLIG VERTRAUEN



DU KANNST IHM VÖLLIG VERTRAUEN

*Gottes Wege sind vollkommen;
die Reden des HERRN sind durchläutert.
Er ist ein Schild allen, die ihm vertrauen.*

Psalm 18, 30

Gott betrachtet uns als seine Kinder. Er hat uns aus der Welt, in der man gedankenlos in den Tag hineinlebt, erlöst und uns in seine Familie aufgenommen als Söhne und Töchter des himmlischen Königs. Er lädt uns ein, ihm noch stärker zu vertrauen als ein Kind seinem irdischen Vater. Eltern lieben ihre Kinder; die Liebe Gottes jedoch ist umfassender, als menschliche Liebe je sein kann — sie ist unermesslich. Wenn also irdische Eltern wissen, wie sie ihren Kindern gute Gaben geben können, wie viel mehr wird dann unser Vater im Himmel den Heiligen Geist denen geben, die ihn darum bitten! {BRG 109}

Glaube ist Vertrauen auf Gott, die Überzeugung, dass er uns liebt und weiß, was für uns gut ist. Das führt dazu, dass wir nicht mehr unseren, sondern seinen Weg gehen. An die Stelle unserer Unwissenheit tritt seine Weisheit, statt unserer Schwachheit regiert seine Kraft und an die Stelle unsere Sünde tritt seine Gerechtigkeit. Wir gehören ihm bereits mit allem, was unser Leben betrifft, aber der Glaube erkennt diese Eigentumsverhältnisse bewusst an und nimmt den Segen, der darin liegt, für sich in Anspruch. Wahrhaftigkeit, Aufrichtigkeit und Reinheit gelten als das Geheimnis eines erfolgreich geführten Lebens, und es ist der Glaube, der es uns ermöglicht, nach diesen Grundsätzen zu leben. {ICP2 134}

Nichts ist anscheinend hilfloser und doch in Wirklichkeit unüberwindlicher als eine Seele, die ihre Nichtigkeit empfindet und sich ganz auf die Verdienste des Heilandes stützt. Lieber schickte Gott auch den letzten Engel vom Himmel herab, um einem solchen Menschen zu helfen, als dass er seine Niederlage zuließe. {BDH 106}

DU KANNST IHM VÖLLIG VERTRAUEN

Du, der du dich am unwürdigsten fühlst, fürchte dich nicht, deine Sache Gott anzuvertrauen. Als er sich selbst in Christo für die Sünden der Welt dahingab, übernahm er den Fall einer jeden Seele. "Welcher auch seines eigenen Sohnes nicht hat verschonet, sondern hat ihn für uns alle dahingegeben; wie sollte er uns mit ihm nicht alles schenken?" Römer 8,32. Wird er diese gnadenvolle Verheißung, die er zu unserer Ermutigung und Stärkung gegeben hat, nicht auch erfüllen? {CGI 172}

Nicht das, was ihr heute oder morgen zu leisten vermögt, gibt euch Erfolg, sondern das, was der Herr für euch tun kann. Wir müssen viel weniger auf menschliches Können vertrauen, sondern viel mehr auf das, was Gott für jede gläubige Seele tun kann. Es verlangt ihn nach euren gläubig ausgestreckten Händen. Er möchte, dass ihr Großes von ihm erwartet. Er sehnt sich danach, euch für die irdischen und geistlichen Dinge Verständnis zu schenken. Er kann den Geist schulen und Takt und Geschicklichkeit geben. Setzt eure Fähigkeiten für das Werk ein, bittet Gott um Weisheit, und sie wird euch gegeben werden. {BDH 113}

Christus hat es auf sich genommen, unser Stellvertreter und Bürge zu sein und er vernachlässigt niemand. Er, der es nicht ertragen konnte, menschliche Wesen dem ewigen Verderben ausgesetzt zu sehen, sondern seine Seele für sie in den Tod gab, wird mit Mitleid und Erbarmen auf jede Seele blicken, die erkennt, dass sie sich nicht selbst retten kann. Er wird keinen Zagenden, der bittend zu ihm kommt, ansehen, ohne ihn aufzurichten. Er, der durch seine Versöhnung den Menschen einen reichen Schatz geistiger Kraft zur Verfügung stellte, wird es nicht unterlassen, diese Kraft zu ihren Gunsten anzuwenden. Wir dürfen unsere Sünden und Sorgen zu seinen Füßen legen, denn er liebt uns. Sein ganzer Blick und jedes seiner Worte erwecken unser Vertrauen. Er wird unsere Charaktere nach seinem Willen bilden und formen. In der ganzen satanischen Macht ist nicht Kraft genug, eine einzige Seele zu überwinden, die sich vertrauensvoll auf Christum wirft. "Er gibt dem Müden Kraft und Stärke genug dem Unvermögenden." Jesaja 40,29. {CGI 154}

DU KANNST IHM VÖLLIG VERTRAUEN

Sucht ihr den Herrn täglich und kehrt euch zu ihm, wählt ihr aus eigenem Trieb Freiheit und Freude in Gott, folgt ihr frohen Herzens seinem gnädigen Ruf und nehmt das Joch Christi, das Joch des Gehorsams und der Dienstbereitschaft, auf euch, dann wird all euer Klagen verstummen, werden alle eure Schwierigkeiten beseitigt, lösen sich alle die schwierigen Rätsel, denen ihr euch heute noch ratlos gegenübersteht. {BDH 113}

Jesus achtet heute noch auf die Traurigen. Unser Kummer erfüllt ihn mit Teilnahme. Sein Herz, das damals liebte und Mitleid hatte, ist ein Herz von unveränderlicher Güte und Fürsorge; sein Wort, das den Toten ins Leben zurückrief, ist jetzt nicht weniger wirksam als zu jener Zeit, da es sich an den Jüngling von Nain richtete. Er sagt: "Mir ist gegeben alle Gewalt im Himmel und auf Erden." Matthäus 28,18. Jesu Macht ist im Verlauf der Zeiten weder geringer geworden, noch ist sie durch die ständige Wirksamkeit seiner überströmenden Gnade erschöpft. Allen, die an ihn glauben und auf ihn ihr Vertrauen setzen, ist er ein lebendiger Heiland. {LJ 309}

Wenn Männer und Frauen Christus als ihren Helfer in Anspruch nehmen, können sie Gottes Ideal, das er für sie bereithält, erreichen. Was menschliche Weisheit nicht zu tun imstande ist, wird seine Gnade für alle Menschen zuwege bringen, die sich ihm in liebendem Vertrauen übergeben. Seine Vorsehung kann Herzen mit Banden vereinen, die himmlischen Ursprungs sind. Liebe wird dann nicht nur im Austausch von sanften und schmeichelhaften Worten bestehen. Der Webstuhl des Himmels webt feiner, ja viel stärker und enger, als es irdische Webstühle vermögen. Das Endresultat ist dann nicht ein irdisch — stoffliches Gewebe, sondern ein Gewebe, das Abnutzung und Prüfung ertragen und im Gericht bestehen kann. Die Herzen werden mit den goldenen Banden einer ausdauernden Liebe einander verbunden sein. {BJL 23}

DU KANNST IHM VÖLLIG VERTRAUEN

Keine äußerliche Form kann die Stelle einfältigen Glaubens und vollständiger Selbstübergabe einnehmen. Aber kein Mensch kann sich selbst des eigenen Ichs entleeren; er kann nur einwilligen, dass Christus das für ihn tut. Dann wird die Sprache der Seele sein: Herr nimm mein Herz, denn ich kann es nicht geben. Es ist dein Eigentum. Halte es rein, denn ich kann es nicht rein halten für dich. Rette mich trotz meines eigenen, schwachen, Christo so unähnlichen Ichs. Bilde mich, forme mich, erhebe mich in eine reine und heilige Atmosphäre, wo der volle Strom deiner Liebe durch meine Seele fließen kann. {CGI 157}

Dein Leben ist in den Augen Gottes sehr viel wert. Er hat eine Aufgabe für dich. Du erkennst sie jetzt noch nicht, aber gehe deinen Weg im Vertrauen und sage kein einziges Wort, das Jesus traurig stimmen könnte, weil es sonst zeigt, dass du dich vor ihm fürchtest. Lege deine Hand in die seine. Er reicht sie dir aus dem Himmel und erwartet, dass du die deine vertrauensvoll hineinlegst. Jesus ist voller Liebe für uns! Die Verheißungen der Bibel sind Nelken, Rosen und Lilien aus dem Garten des Herrn. {ICP2 418}

Richte deine Augen auf die Sonne der Gerechtigkeit und mache deinen liebevollen himmlischen Vater nicht zu einem Tyrannen, sondern beachte seine Sanftmut, sein Mitleid, seine übergroße Liebe, seine Barmherzigkeit. Seine Liebe ist größer als die Liebe einer Mutter zu ihrem Kind. Und ob eine Mutter ihr Kind vergäße, "so will ich doch deiner nicht vergessen" (Jesaja 49,15), sagt der Herr. Jesus möchte, dass du auf ihn vertraust. Möge er dich mit seinem Segen überschütten, das ist mein Gebet. {ICP2 419}

Wir brauchen unseren Durst nicht an jedem beliebigen Gewässer zu stillen, denn die herrliche Quelle, von deren Fülle wir reichlich trinken können, um auf dem Wege des Glaubens vorwärtszukommen, ist dicht bei uns. {BL 20}

DU KANNST IHM VÖLLIG VERTRAUEN

Gott möchte, dass auch wir in gleicher Weise ihm vertrauen, der die Sünder gerecht macht und uns nicht nach unserem Verdienst belohnt, sondern nach seinem Vorsatz. "Diesen ewigen Vorsatz hat Gott ausgeführt in Christus Jesus, unserm Herrn." Epheser 3,11. "Nicht um der Werke der Gerechtigkeit willen, die wir getan hatten, sondern nach seiner Barmherzigkeit" rettet er uns. Titus 3,5. Denen, die ihm vertrauen, will er "überschwänglich tun ... über alles hinaus, was wir bitten oder verstehen". Epheser 3,20. {BRG 325}

Die Seele wird von Frieden durchdrungen, denn man kann Ruhe finden, wenn man sich vollkommen Christus übergibt. Im Gehorsam gegen Gottes Willen liegt Frieden. Der Jünger, der in die sanftmütigen und demütigen Fußtapfen seines Erlösers tritt, wird eine Ruhe finden, die ihm die Welt nicht geben und nicht nehmen kann. "Wer festen Herzens ist, dem bewahrst du Frieden; denn er verlässt sich auf dich." {ICP2 411}

Es ist gut, auf den HERRN zu vertrauen, und nicht sich verlassen auf Menschen. Es ist gut auf den HERRN vertrauen und nicht sich verlassen auf Fürsten.

Psalm 118, 8.9

KAPITEL 4

VOLLSTÄNDIGE VERGEBUNG FÜR DICH



VOLLSTÄNDIGE VERGEBUNG FÜR DICH

Wenn eure Sünde gleich blutrot ist, soll sie doch schneeweiß werden; und wenn sie gleich ist wie Scharlach, soll sie doch wie Wolle werden.

Jesaja 1, 18

Sollen wir warten, bis unser Gefühl uns sagt, dass wir gereinigt sind? Nein. Christus hat uns sein Wort gegeben: "Wenn wir aber unsre Sünden bekennen, so ist er treu und gerecht, dass er uns die Sünden vergibt und reinigt uns von aller Ungerechtigkeit." 1.Johannes 1,9. Gottes Wort gibt euch Gewissheit. Ihr dürft nicht auf gute Gefühle warten, um erst dann glauben zu können, dass Gott euch gehört hat. Gefühle haben nichts zu besagen, denn sie sind wechselhaft wie die Wolken. Ihr braucht eine feste Grundlage für euren Glauben. Auf das Wort des Herrn könnt ihr euch verlassen, denn es ist ein unendlich mächtiges Wort. Christus hat gesagt: "Bittet, so wird euch gegeben." Schaut nach Golgatha. Hat Jesus nicht gesagt, dass er euer Fürsprecher ist? Hat er nicht versprochen, euch alles zu geben, worum ihr in seinem Namen bittet? Ihr dürft euch nicht darauf verlassen, daß ihr gut seid oder gute Werke tut. Macht euch statt dessen abhängig von der Sonne der Gerechtigkeit. Glaubt daran, dass Jesus eure Sünden fortgenommen und euch seine Gerechtigkeit geschenkt hat. {FG1 346}

Das Gefühl der Sünde hat die Quelle des Lebens vergiftet. Aber Christus sagt: "Ich will deine Sünden nehmen; ich will dir Frieden geben. Ich habe dich mit meinem Blut erkaufte. Du bist mein. Meine Gnade wird deinen geschwächten Willen kräftigen; deine Gewissensbisse will ich beseitigen." Wenn Versuchungen dich bestürmen, wenn Sorgen und Schwierigkeiten dich umgeben, wenn du niedergeschlagen und entmutigt, bereit bist, dich der Verzweiflung hinzugeben, so blicke auf Jesum und die Dunkelheit, welche dich umgibt, wird durch den herrlichen Glanz seiner Gegenwart vertrieben werden. {FA 87}

VOLLSTÄNDIGE VERGEBUNG FÜR DICH

Was für ein herrliches Versprechen Gottes, den reuigen Sünder anzunehmen! Bist du, lieber Leser, deine eigenen Wege gegangen? Hast du dich weit von Gott entfernt? Wolltest du auch einmal entdecken, wie die Sünde schmeckt, und musstest dann feststellen, dass sie schal und ohne bleibende Schönheit ist? Fühlst du dich jetzt, wo deine guten, von Gott geschenkten Gaben vergeudet, deine Lebenspläne in einer Sackgasse und deine Hoffnungen zerstört sind, einsam und verlassen? Dann achte doch auf die Stimme, die du so lange überhört hast, obwohl sie schon seit langem klar und deutlich sagt: "Darum macht euch auf! Ihr müsst davon, ihr sollt an dieser Stätte nicht bleiben! Um der Unreinheit willen muss sie unsanft zerstört werden." Micha 2,10. Geh nach Hause zu deinem himmlischen Vater! Gott ruft dir zu: "Kehre dich zu mir, denn ich erlöse dich!" Jesaja 44,22. {BRG 164}

Wir müssen Glauben lehren, erlösenden Glauben. Was dieser Glaube in Jesus Christus bedeutet, kann in wenigen Worten beschrieben werden: Glaube ist eine Entscheidung der Seele, in der sich der ganze Mensch Jesus Christus übergibt und sich fortan von ihm leiten lässt. Er lebt in Christus und Christus lebt in ihm durch den Glauben, der über allem ist. Der Gläubige ordnet seine Seele und seinen Körper Gott unter und kann mit Gewissheit sagen: "Christus nimmt alles, was ich an diesem Tag gegen ihn verbrochen habe, auf sich." Alle, die das so verstehen und sich danach richten, werden errettet für das ewige Leben. Sie sind sich ganz sicher, dass ihre Seele durch das Blut Christi rein gewaschen wurde und sie gekleidet sind mit seiner Gerechtigkeit, weil sie in Jesus Augen unendlich viel wert sind. Unsere Gedanken und Hoffnungen richten sich auf die Wiederkunft unseres Herrn. An diesem Tag wird der Richter der ganzen Welt das Vertrauen seines Volkes belohnen. {ICP2 134}

Gottes Vergebung ist kein bloßer Rechtsakt, durch den er uns die verdiente Strafe erlässt. Sie schließt nicht nur Vergebung unserer Schuld, sondern auch Befreiung von der Sünde ein. Sie ist ein Ausströmen erlösender Liebe, die unser Herz verändert. {DG 195}

VOLLSTÄNDIGE VERGEBUNG FÜR DICH

Dieselbe mitfühlende Hand, die sich Petrus entgegenstreckte und ihn rettete, wird jedem angeboten, der einer Versuchung erlegen ist. Es gehört zu Satans beliebtesten Strategien, einen Menschen zur Sünde zu verführen und ihn dann hilflos und angstvoll allein zu lassen in einem Zustand, in dem er nicht wagt, um Vergebung zu bitten. Doch warum sollten wir uns fürchten? Gott hat gesagt: "Es sei denn, sie suchen Zuflucht bei mir und machen Frieden mit mir." Jesaja 27,5. Jede erdenkliche Vorkehrung ist getroffen für den Fall, dass wir schwach werden. Immer wieder werden wir ermutigt, zu Christus zu kommen. {BRG 123}

Trotz ihrer Fehler und Schwächen hört Christus nicht auf, für seine Kinder zu sorgen. Er wendet sich nicht ab von ihnen; ja, er hat sogar die Macht, ihre Kleider zu wechseln. Denen, die Buße tun und an ihn glauben, nimmt er die schmutzigen Gewänder ab und bekleidet sie mit dem Gewand seiner eigenen Gerechtigkeit. Hinter ihre Namen schreibt er "vergeben" in die Himmelsbücher. Vor dem ganzen Himmel bestätigt er, dass sie zu ihm gehören, und stellt Satan, ihren Gegner, als betrügerischen Ankläger bloß. Gott wird seinen Erwählten zu ihrem Recht verhelfen! {BRG 134}

Was ist die Ruhe, die uns verheißen ist? Es ist das Bewusstsein, dass Gott wahrhaftig ist und keinen enttäuscht, der zu ihm kommt. Seine Vergebung ist vollkommen und umsonst, und ihn anzunehmen bedeutet Ruhe für die Seele und Ruhe in seiner Liebe. {ICP2 412}

Vergebung, Frieden und Liebe sind nicht für Geld zu haben. Auch Verstand und Weisheit können nicht verhelfen. Wir haben von uns aus nichts anzubieten, um diese Gaben zu erwerben. Das ist auch gar nicht nötig; denn Gott will sie uns schenken. Er bietet seine Gnadengaben „ohne Geld und umsonst“ (Jesaja 55,1) an. Wir müssen nur unsere Hände nach ihnen ausstrecken und sie ergreifen. {BW 53}

VOLLSTÄNDIGE VERGEBUNG FÜR DICH

Christus am Kreuz — dieses Bild treibt nicht nur den Menschen zur Reue vor Gott wegen der Übertretung des göttlichen Gesetzes. Wem Gott vergibt, den erfüllt zunächst Reue. Doch Christus hat der Gerechtigkeit Genüge geleistet; er hat sich selbst dargebracht als Sühne. Sein vergossenes Blut, sein zerbrochener Leib stellen die Ansprüche des gebrochenen Gesetzes zufrieden, und so überbrückt er den Abgrund, den die Sünde geschaffen hat. Er litt im Fleisch, damit er mit seinem zerschlagenen und zerbrochenen Leib den schutzlosen Sünder bedecken konnte. Der Sieg, den Christus durch seinen Tod auf Golgatha errang, brach für immer die anklagende Macht Satans über das Universum und brachte seine Vorwürfe zum Schweigen, mit denen er behauptet hatte, dass Selbstverleugnung bei Gott unmöglich und deshalb in der menschlichen Familie nicht wichtig wäre.

Unser himmlischer Vater streckt allezeit seine Hand in Jesum Christum aus, um Sünder und Gefallene einzuladen. Er will alle aufnehmen, er heißt alle willkommen. Es ist seine Herrlichkeit, dem größten Sünder zu vergeben. Er will den Starken zum Raub nehmen, er befreit den Gefangenen und reißt den Brand aus dem Feuer. Er lässt die goldene Kette seiner Gnade herab zu den tiefsten Tiefen menschlicher Verkommenheit und richtet die verderbte, mit Sünden befleckte Seele auf und erhöht sie. {FA 165}

*In ihm haben wir die Erlösung durch sein Blut,
die Vergebung der Sünden nach dem Reichtum seiner
Gnade, die er gegen uns überfließen ließ in aller Weisheit
und Einsicht;
Epheser 1, 7.8*

KAPITEL 5

DAS SANFTE JOCH - VÖLLIGE ÜBERGABE SICHERT DIR VÖLLIGEN FRIEDEN



DAS SANFTE JOCH -VÖLLIGE ÜBERGABE SICHERT DIR VÖLLIGEN FRIEDEN

*Nehmet auf euch mein Joch und lernet von mir;
denn ich bin sanftmütig und von Herzen demütig;
so werdet ihr Ruhe finden für eure Seelen;
denn mein Joch ist sanft und meine Last ist leicht!*

Matthäus 11, 29-30

Die Seele wird von Frieden durchdrungen, denn man kann Ruhe finden, wenn man sich vollkommen Christus übergibt. Im Gehorsam gegen Gottes Willen liegt Frieden. Der Jünger, der in die sanftmütigen und demütigen Fußstapfen seines Erlösers tritt, wird eine Ruhe finden, die ihm die Welt nicht geben und nicht nehmen kann. „Wer festen Herzens ist, dem bewahrst du Frieden; denn er verlässt sich auf dich.“ {ICP2 411}

Wer sich täglich Gott weiht, erhält Frieden und Ruhe. Der Kaufmann verkaufte alles, was er hatte, um die Perle zu bekommen. Wenn alle, die nach Erlösung suchen, nicht aufgeben oder sich entmutigen lassen, werden sie im Herrn Frieden und Ruhe finden. Christus wird sie mit seiner Gerechtigkeit bekleiden. Er wird ihnen ein gereinigtes Herz und einen erneuerten Sinn schenken. Diese Segnungen kosteten das Leben des Sohnes Gottes und werden all jenen kostenlos angeboten, für die dieses Opfer gebracht wurde. Wie behandeln aber viele das angebotene Geschenk? Sie wenden sich ab und ziehen die Freuden dieses Lebens vor. Jesus spricht zu ihnen: „Ihr wollt nicht zu mir kommen, daß ihr das Leben hättet.“ Johannes 5,40. {FG1 422}

Es muss eine ungeteilte Übergabe sein. Jede schwache, zweifelnde, ringende Seele, die sich dem Herrn völlig übergibt, wird in unmittelbare Verbindung mit den Kräften gebracht, die sie befähigen, ein Überwinder zu werden. Der Himmel ist ihr nahe, und sie hat zu jeder Zeit der Anfechtung und Not die Unterstützung und Hilfe barmherziger Engel. {WA 299}

DAS SANFTE JOCH -VÖLLIGE ÜBERGABE SICHERT DIR VÖLLIGEN FRIEDEN

Gott ist die Quelle des Lebens; deshalb können wir nur dann Leben haben, wenn wir mit ihm verbunden sind. Von Gott geschieden, mögen wir unser kurzes Dasein fristen, Leben besitzen wir jedoch nicht. „Welche aber ihren Lüsten lebt, die ist lebendig tot.“ 1.Timotheus 5,6. Nur dadurch, dass wir unseren Willen Gott ganz unterwerfen, kann er uns Leben verleihen. Nur wenn wir durch Selbsthingabe sein Leben empfangen, ist es nach dem Wort Jesu möglich, die von ihm angedeuteten geheimen Sünden zu überwinden. Es ist zwar auch möglich, dass wir sie tief in unserem Herzen begraben und sie auf diese Weise vor den Augen der Menschen zu verbergen suchen; doch wie wollen wir so vor Gott bestehen? {BL 54}

Während du deinen Weg mit Sanftmut und demütigem Herzen gegangen bist, wurde für dich ein Werk getan, das nur Gott tun konnte. „Denn Gott selbst bewirkt in euch nicht nur das Wollen, sondern auch das Vollbringen, so wie es ihm gefällt.“ Philipper 2,13. Und ihm gefällt es, dass du in Christus bleibst und in seiner Liebe ruhest. Lass dir von niemandem den Frieden, die Ruhe und die Gewissheit nehmen, dass du nun [von Gott] angenommen bist. Verwende jede Verheißung; sie gehören alle dir, wenn du die Bedingungen des Herrn erfüllst. Die völlige Übergabe deiner eigenen Wege, die dir so weise erscheinen, und die Annahme der Wege Christi — das ist das Geheimnis vollkommener Ruhe in seiner Liebe. {WHG 60}

Ein Herz, das durch die Liebe Jesu sanft und mitfühlend geworden ist, wird die köstlichen Perlen finden, die für das Schatzkästlein des Herrn Jesus bestimmt sind. {FG1 279}

DAS SANFTE JOCH -VÖLLIGE ÜBERGABE SICHERT DIR VÖLLIGEN FRIEDEN

Wenn sich das Ich in Christus verliert, nimmt die Liebe spontan zu. Sie ist kein Gefühl und kein plötzlicher Impuls, sondern die Entscheidung eines geheiligten Willens. Sie besteht nicht aus Empfindungen, sondern bedeutet eine Veränderung des ganzen Herzens, der Seele und des Charakters. Das Ich stirbt sich selbst und wird lebendig in Gott. Unser Erlöser bittet uns, uns ihm zu übergeben. Diese Übergabe an Gott ist alles, was er von uns erwartet, damit er uns so verändern kann, wie er es für richtig hält. Wenn wir diesen Zustand nicht erreichen, können wir in keiner Weise wirklich glücklich, brauchbar und erfolgreich sein. {ICP1 218}

Wenn wir Christus in uns aufnehmen, wird der Friede Gottes der höher ist als alle Vernunft, unsere Herzen und Sinne bewahren in Christus Jesus. Das Erdenleben des Heilandes war, obgleich reich an Kämpfen, doch ein Leben des Friedens. Während wütende Feinde ihn fortwährend verfolgten, sagte er: „Der mich gesandt hat, ist mit mir. Der Vater läßt mich nicht allein; denn ich tue allezeit was ihm gefällt.“ Johannes 8,29. Kein Ausdruck menschlicher oder satanischer Wut konnte den Frieden seiner vollkommenen Gemeinschaft mit Gott stören. Und er spricht zu uns: „Den Frieden lasse ich euch, meinen Frieden gebe ich euch.“ Johannes 14,27. „Nehmet auf euch mein Joch und lernet von mir; denn ich bin sanftmütig und von Herzen demütig; so werdet ihr Ruhe finden für eure Seelen.“ Matthäus 11,29. Tragt mit mir das Joch des Dienstes zur Ehre Gottes und zur Veredlung der Menschheit, und ihr werdet mein Joch sanft und meine Last leicht finden. {BL 17}

Gleich dem müden Wanderer, der in der Wüste nach einer Quelle sucht, seinen brennenden Durst zu stillen, wird der Christ nach dem reinen Wasser des Lebens dürsten, dessen Quelle Christus ist. {BL 20}

DAS SANFTE JOCH -VÖLLIGE ÜBERGABE SICHERT DIR VÖLLIGEN FRIEDEN

Wenn der Geist Gottes das Herz ergreift, verändert sich unser Leben. Sündiges Denken und unrechtes Verhalten werden abgelegt; Liebe, Demut und Frieden treten an die Stelle von Ärger, Neid und Streit. Freude verdrängt die Traurigkeit und die Freude des Himmels wird sich in unserem Gesichtsausdruck zeigen. Die Hand, die uns die Last erleichtert, sieht keiner und auch das Licht, das aus dem Himmel auf uns scheint ist, für andere nicht erkennbar, aber wenn sich die Seele im Glauben Gott übergibt, wirkt sich dies segensreich auf das Leben aus. Die Macht, die kein menschliches Auge sehen kann, schafft einen neuen Menschen, der Gott immer ähnlicher wird. {ICP2 368}

*Einem festen Herzen bewahrst du den Frieden,
den Frieden, weil es auf dich vertraut.*

Jesaja 26, 3

*Der HERR ist meine Stärke und mein Schild;
auf ihn hofft mein Herz, und mir ist geholfen.
Und mein Herz ist fröhlich,
und ich will ihm danken mit meinem Lied.*

Psalm 28, 7

KAPITEL 6

EIN WEISSES GEWAND WIRD DIR GESCHENKT



EIN WEISSES GEWAND WIRD DIR GESCHENKT

Und es ward ihr gegeben, sich anzutun mit reiner und schöner Leinwand. Die köstliche Leinwand aber ist die Gerechtigkeit der Heiligen.

Offenbarung 19, 8

Der Sünder steht vor dem Gesetz Gottes, das er gebrochen hat, und kann sich selbst nicht rein waschen; doch wenn er an Christus glaubt, wird er das Objekt seiner unendlichen Liebe und bekleidet mit seiner fleckenlosen Gerechtigkeit.

Für jene, die an Christus glauben, betete Jesus: „Heilige sie in der Wahrheit; dein Wort ist die Wahrheit ... damit sie alle eins seien. Wie du, Vater, in mir bist und ich in dir, so sollen auch sie in uns sein, damit die Welt glaube, dass du mich gesandt hast. Und ich habe ihnen die Herrlichkeit gegeben, die du mir gegeben hast, damit sie eins seien, wie wir eins sind ... Gerechter Vater, die Welt kennt dich nicht; ich aber kenne dich, und diese haben erkannt, dass du mich gesandt hast. Und ich habe ihnen deinen Namen kundgetan und werde ihn kundtun, damit die Liebe, mit der du mich liebst, in ihnen sei und ich in ihnen.“ Johannes 17,17.21.22.25.26. {GW 113}

“Wie sich ein Bräutigam freut über die Braut, so wird sich dein Gott über dich freuen.“ Jesaja 62,5. “Er wird sich über dich freuen und dir freundlich sein, er wird dir vergeben in seiner Liebe und wird über dich mit Jauchzen fröhlich sein.“ Zephanja 3,17. Himmel und Erde werden an der Freude des Vaters teilhaben und mit ihm sagen: “Denn dieser mein Sohn war tot und ist wieder lebendig geworden; er war verloren und ist gefunden worden.“ Lukas 15,24. {BRG 166}

Wir können aus uns auch nicht einen dünnen Lichtstrahl in die Finsternis der Welt hinaussenden. Kehren wir uns jedoch der Sonne der Gerechtigkeit zu, gelangen wir zu der Verbindung mit Christus, dann erglügen wir ganz von der Herrlichkeit göttlicher Gegenwart. {BL 36}

EIN WEISSES GEWAND WIRD DIR GESCHENKT

Dieses auf dem himmlischen Webstuhl gewobene Gewand enthält nicht einen Faden menschlicher Erfindung. Christus hat in seiner Menschheit einen vollkommenen Charakter entwickelt und diesen Charakter will er uns mitteilen. "Alle unsre Gerechtigkeit ist wie ein unflätig Kleid." Jesaja 64,5. Alles was wir in eigener Kraft tun, ist von Sünde befleckt. Aber der Sohn Gottes "ist erschienen, auf dass er unsere Sünden wegnähme, und ist keine Sünde in ihm." Die Sünde besteht in der "Übertretung des Gesetzes" (1.Johannes 3,5.4, EB), aber Christus kam allen Ansprüchen des Gesetzes nach. Er sagte von sich selbst: "Deinen Willen, mein Gott, tu ich gerne, und dein Gesetz hab ich in meinem Herzen." Psalm 40,9. Als er auf Erden war, sagte er seinen Jüngern, dass er seines Vaters Gebote halte. Johannes 15,10.

Durch seinen vollkommenen Gehorsam hat er es jedem Menschen ermöglicht, Gottes Geboten zu gehorchen. Wenn wir uns Christo unterwerfen, so wird unser Herz mit seinem Herzen vereint, unser Wille geht in seinem Willen auf, unsere Gesinnung wird eins mit seiner Gesinnung, unsere Gedanken werden alle unter seine Herrschaft gebracht; wir leben sein Leben. Dies bedeutet, mit dem Kleide seiner Gerechtigkeit bekleidet zu sein. Wenn der Herr dann auf uns blickt, so sieht er nicht das aus Feigenblättern hergestellte Gewand, nicht die Blöße und Hässlichkeit der Sünde, sondern sein eigenes Gewand der Gerechtigkeit, die ja vollkommener Gehorsam gegen das Gesetz Jehovas ist. {CGI 309}

Ein jedes seiner Kinder wird dann ein weißes Gewand erhalten. „Man wird sie nennen das heilige Volk, die Erlösten des Herrn.“ Welcherlei Kreuz sie auch haben tragen müssen, welche Verluste sie auch erlitten und welche Verfolgung sie auch erduldet haben, selbst der Verlust des zeitlichen Lebens — alles wird den Kindern Gottes reichlich wiedererstattet werden. Sie „sehen sein Angesicht, und sein Name wird an ihren Stirnen sein“. {CGI 177}

EIN WEISSES GEWAND WIRD DIR GESCHENKT

Gott hat seine Liebe unbeschränkt ausgegossen, wie Regenschauer, die das Land erquicken. Er sagt: "Träufelt, ihr Himmel, von oben, und ihr Wolken, regnet Gerechtigkeit! Die Erde tue sich auf und bringe Heil, und Gerechtigkeit wachse mit auf!" Jesaja 45,8. "Die Elenden und Armen suchen Wasser, und es ist nichts da, ihre Zunge verdorrt vor Durst. Aber ich, der Herr, will sie erhören, ich, der Gott Israels, will sie nicht verlassen. Ich will Wasserbäche auf den Höhen öffnen und Quellen mitten auf den Feldern und will die Wüste zu Wasserstellen machen und das dürre Land zu Wasserquellen." Jesaja 41,17.18. {BL 22}

Dein himmlischer Vater wird dir die von der Sünde beschmutzten Kleider abnehmen. In der wunderbaren, gleichnishaften Prophezeiung des Sacharja stellt der Hohepriester Joschua, der in unreinen Gewändern vor dem Engel des Herrn steht, den Sünder dar. Der Herr sagt dort: "Tut die unreinen Kleider von ihm ... Sieh her, ich nehme deine Sünde von dir und lasse dir Feierkleider anziehen ... Und sie setzten ihm einen reinen Kopfbund auf das Haupt und zogen ihm reine Kleider an." Sacharja 3,4.5. Ebenso will Gott dir "die Kleider des Heils" und den "Mantel der Gerechtigkeit" anziehen. Jesaja 61,10. "Wenn ihr zu Felde liegt, glänzt es wie Flügel der Tauben, die wie Silber und Gold schimmern." Psalm 68,14. Gott wird dich in seinen Festsaal führen, und "die Liebe ist sein Zeichen über dir". Hohelied 2,4. "Wirst du in meinen Wegen wandeln", so verspricht er dir, dann will ich "dir Zugang zu mir geben mit diesen, die hier stehen" (Sacharja 3,7), das heißt, mit den Engeln, die seinen Thron umgeben. {BRG 165}

Wahrer Glaube nimmt die Gerechtigkeit Christi an. Mit Christus wird der Sünder zum Überwinder. Er wird zum Teilhaber an der göttlichen Natur, Göttlichkeit und Menschlichkeit verbinden sich. {FG1 383}

„Es werden die Übriggebliebenen aus Jakob unter vielen Völkern sein wie Tau vom Herrn, wie Regen aufs Gras, der auf niemand harrt noch auf Menschen wartet.“ Micha 5,6. {BL 27}

EIN WEISSES GEWAND WIRD DIR GESCHENKT

Niemand sollte den begrenzten und engen Standpunkt einnehmen, dass er mit seinen Werken auf irgendeine Weise helfen könnte, die Schuld seiner Übertretung gutzumachen. Das ist eine verhängnisvolle Irreführung. Wenn du dies begreifen würdest, dürftest du nicht mehr um deine Lieblingsideen feilschen und müsstest mit demütigem Herzen über die Versöhnung nachdenken. Dieser Zusammenhang wird nur undeutlich erkannt, so dass Tausende und Abertausende Menschen, die vorgeben, Gottes Kinder zu sein, Kinder des Bösen sind, weil sie sich auf ihre eigenen Werke verlassen. Gott verlangte immer gute Werke; das Gesetz verlangt sie, aber weil sich der Mensch in den Bereich der Sünde begab, wo seine guten Werke wertlos waren, kann allein Jesu Gerechtigkeit nützen. Christus schafft es, uns selig zu machen bis zum letzten, denn er lebt immerdar und bittet für uns. Alles, was der Mensch möglicherweise zu seiner eigenen Erlösung beitragen könnte, wäre, die Einladung anzunehmen: "Wer da will, der nehme das Wasser des Lebens umsonst." Offenbarung 22,17. Vom Menschen kann keine Sünde begangen werden, für die nicht auf Golgatha Vorsorge getroffen worden wäre. So bietet das Kreuz immerwährend in ernsten Aufrufen dem Sünder eine umfassende Sühne. {FG1 362}

Der Herr möchte, dass seine Nachfolger gesund im Glauben sind — nicht in Unkenntnis über die großartige Erlösung, die ihnen so reichlich angeboten wird. Sie sollen nicht nach vorne schauen und meinen, dass irgendwann in der Zukunft ein großartiges Werk für sie getan wird, denn das Werk ist jetzt abgeschlossen. Der Glaubende wird nicht aufgefordert, seinen Frieden mit Gott zu schließen, das konnte er nie und wird er nie können. Er muss Christus als seinen Frieden annehmen (siehe Epheser 2,14); denn bei Christus ist Gott und Friede. {GW 121}

Wie der Körper aus der ihm zugeführten Nahrung ständig Leben und Kraft gewinnt, so muß die Seele sich durch Gemeinschaft mit Christus aufbauen und gänzlich von ihm abhängig bleiben. {BL 20}

EIN WEISSES GEWAND WIRD DIR GESCHENKT

Die erlösende Liebe mit ihren segensreichen Auswirkungen verglich der Heiland mit einer kostbaren Perle. Er veranschaulichte seine Botschaft an der Geschichte vom Kaufmann, der gute Perlen suchte. "Und als er eine köstliche Perle fand, ging er hin und verkaufte alles, was er hatte, und kaufte sie." Matthäus 13,46. Christus selbst ist diese wertvolle Perle. In ihm finden wir die ganze Herrlichkeit des Vaters und die Fülle des Wesens Gottes. Er spiegelt die Herrlichkeit seines Vaters wider und ist dessen getreues Ebenbild. Sein Wesen ist geprägt von den wunderbaren Eigenschaften Gottes. Jede Seite der Heiligen Schrift ist von seinem Licht erleuchtet. Die Gerechtigkeit Christi weist genau wie eine reine, weiße Perle weder Makel noch Flecken auf. Kein Mensch kann dieses wertvolle Geschenk Gottes noch verbessern, denn es ist vollkommen. Christus, in dem "verborgen liegen alle Schätze der Weisheit und der Erkenntnis" (Kolosser 2,3), ist "uns von Gott gemacht zur Weisheit und zur Gerechtigkeit und zur Heiligung und zur Erlösung." 1.Korinther 1,30. Alles, was unsere innigsten Wünsche und tiefsten Bedürfnisse in dieser und der zukünftigen Welt befriedigen kann, finden wir in Christus. Unser Erlöser ist eine so kostbare Perle, dass im Vergleich dazu alles andere wertlos erscheint. {BRG 88}

Christus machte der Sünde ein Ende, indem er den schweren Fluch [des Gesetzes] "in seinem Leibe auf das Holz trug" (1.Petrus 2,24) wörtlich. Er hat alle von diesem Fluch befreit, die an ihn als ihren persönlichen Erlöser glauben. Er macht ein Ende mit der beherrschenden Macht der Sünde im Herzen. Das Leben und der Charakter des Glaubenden geben Zeugnis vom wahren Wesen der Gnade Christi. {GW 121}

Für den gefallenen Menschen hat es noch nie ein anderes Licht gegeben und wird es auch nie ein anderes geben als die Sonne Jesus Christus. Der Heiland ist das einzige Licht, das die Nacht einer in Sünden liegenden Welt zu durchdringen vermag. {BL 36}

EIN WEISSES GEWAND WIRD DIR GESCHENKT

Das Werk der Erlösung wird uns einmal in eine Zukunft führen, die der Mensch sich kaum vorstellen kann: "Was kein Auge gesehen hat und kein Ohr gehört hat und in keines Menschen Herz gekommen ist, was Gott bereitet hat denen, die ihn lieben." 1.Korinther 2,9. Wenn ein Sünder von der Kraft Christi angezogen wird und zum Kreuz kommt, um davor die Knie zu beugen, dann wird er von neuem geboren; er bekommt ein neues Herz und wird "eine neue Kreatur" in Christus Jesus. 2.Korinther 5,17. Dann hat er die höchste Stufe der Heiligung erreicht: Gott macht den gerecht, "der da ist aus dem Glauben an Jesus". Römer 3,26.

"Die er aber gerecht gemacht hat, die hat er auch verherrlicht." Römer 8,30. Ist die Schande und Erniedrigung durch die Sünde auch noch so groß, durch die Liebe unseres Erlösers werden wir noch unvergleichlich mehr Ehre und Erhöhung erfahren. Wer danach strebt, Christus ähnlich zu werden, erhält aus der Schatzkammer des Himmels eine alles übertreffende Kraft; sie wird ihn selbst noch über jene Engel stellen, die nie von Gott abfielen. {BRG 129}

Den Glaubenden steht im Übermaß Gnade zur Verfügung, so dass sie von der Sünde abgehalten werden; der ganze Himmel mit seinen grenzenlosen Hilfsquellen steht für uns bereit. Wir können von der Quelle der Erlösung schöpfen. Christus ist das Ende des Gesetzes. Wer an ihn glaubt, der wird gerecht. Für uns allein sind wir Sünder, in Christus jedoch sind wir gerecht. Gott macht uns gerecht, indem er uns die Gerechtigkeit Christi anrechnet, und deshalb nennt er uns rein und behandelt uns als rein. Er sieht uns als seine lieben Kinder an. Christus wirkt der Sünde entgegen, und wo viel Sünde war, ist die Gnade noch mächtiger. "Da wir nun gerecht geworden sind durch den Glauben, haben wir Frieden mit Gott durch unsern Herrn Jesus Christus; durch ihn haben wir auch den Zugang im Glauben zu dieser Gnade, in der wir stehen, und rühmen uns der Hoffnung der zukünftigen Herrlichkeit, die Gott geben wird." Römer 5,1.2. {FG1 415}

EIN WEISSES GEWAND WIRD DIR GESCHENKT

In der Prophezeiung Daniels heißt es im Hinblick auf Christus: “Die Schuld [wird] gesühnt und es wird ewige Gerechtigkeit gebracht.” Daniel 9,24. Jeder Gläubige kann sagen: “Durch seinen völligen Gehorsam hat er die Ansprüche des Gesetzes erfüllt und meine einzige Hoffnung besteht darin, auf ihn als meinen Stellvertreter und Bürgen zu blicken, der an meiner Stelle dem Gesetz absolut gehorsam war. Durch den Glauben an seine Verdienste bin ich von der Verdammnis durch das Gesetz befreit. Er kleidet mich mit seiner Gerechtigkeit, die allen Anforderungen des Gesetzes genügt. Ich bin durch ihn, der ewige Gerechtigkeit bringt, vollkommen. Er stellt mich Gott im fleckenlosen Gewand vor, von dem nicht ein Faden von menschlicher Hand gewebt wurde. Alles ist von Christus und aller Ruhm, alle Ehre und Majestät stehen dem Lamm Gottes zu, das die Sünden der Welt wegnimmt.” {GW 123}

Alle können zu ihm kommen und von seiner Fülle empfangen. Er verspricht: “Kommt her zu mir, alle, die ihr mühselig und beladen seid; ich will euch erquicken.” Matthäus 11,28. Warum schieben wir dann nicht allen Unglauben beiseite und folgen den Worten Jesu? Du möchtest Ruhe haben, du sehnst dich nach Frieden? Dann sprich von Herzen: “Herr Jesus, ich komme, weil du mich eingeladen hast.” Glaube mit festem Vertrauen an ihn und er wird dich retten. Hast du zu Jesus aufgesehen, “dem Anfänger und Vollender deines Glaubens”? Hebräer 12,2. Hast du ihn angesehen, der “voller Gnade und Wahrheit” ist? Johannes 1,14. Hast du den Frieden angenommen, den allein Christus schenken kann? Wenn nicht, dann übergib dich ihm und bemühe dich durch seine Gnade um einen Charakter, der edel und erhoben ist. Bemühe dich um einen beständigen, entschlossenen, freudigen Geist. Ernähre dich von Christus, der “das Brot des Lebens” ist (Johannes 6,35), und an dir wird die Schönheit seines Charakters und Geistes sichtbar werden. {GW 125}

EIN WEISSES GEWAND WIRD DIR GESCHENKT

Bei Christus herrscht Gnade im Überfluss und jene, die sich auf die Seite des Erlösers stellen, werden zu neuen Geschöpfen. Siehe 2.Korinther 5,17 (EB). Sie werden im Charakter mit Gott eins. Darin besteht die Liebe! Der Sohn Gottes pflanzt die Tugenden seines Charakters in alle ein, die ihn in ihr Leben aufnehmen. Durch sein grenzenloses Opfer erhebt er die Menschheit aus der Stellung von Sklaven Satans und macht Männer und Frauen zu Söhnen und Töchtern des himmlischen Königs. Siehe Johannes 8,34-36 ... {CS 26}

“Nun aber schauen wir alle mit aufgedecktem Angesicht die Herrlichkeit des Herrn wie in einem Spiegel, und wir werden verklärt in sein Bild von einer Herrlichkeit zur andern vor dem Herrn, der der Geist ist.” 2.Korinther 3,18. Christus ist der Anwalt der Sünder. Alle, die sein Evangelium annehmen, sehen ihn mit unverhülltem Gesicht. Sie sehen den Zusammenhang von seiner Sendung und dem Gesetz, und sie erkennen die Weisheit und Herrlichkeit Gottes, wie sie im Erlöser offenbart wird. Die Herrlichkeit Christi wird im Gesetz sichtbar; es ist eine Umschreibung seines Charakters. Und seine umwandelnde Kraft wird in der Seele spürbar, bis die Menschen ihm gleich werden. Sie werden Teilhaber an der göttlichen Natur und werden ihrem Erlöser immer ähnlicher, indem sie mehr und mehr mit dem Willen Gottes übereinstimmen, bis sie Vollkommenheit erreichen. {FG1 254}

Kommt als reuige Sünder zu Gott. Kommt im Namen Jesu, eures göttlichen Fürsprechers, zu eurem Vater. Er ist gnädig und vergibt euch. Glaubt daran, dass er tun wird, was er zugesagt hat. Wenn ihr von Gott gesegnet werden möchtet, klopft bei ihm an, wartet vor dem Thron der Gnade und erinnert ihn voller Vertrauen: “Du, Herr, hast gesagt: Wer da bittet, der empfängt; und wer da sucht, der findet; und wer da anklopft, dem wird aufgetan.” Matthäus 7,8. Der Herr sehnt sich danach, dass Menschen, die Gott suchen, ihm, dem Allmächtigen, Vertrauen schenken. {FG1 346}

EIN WEISSES GEWAND WIR DIR GESCHENKT

Im Einklang mit dieser Erfahrung ist die Mahnung: "Schaffet, dass ihr selig werdet, mit Furcht und Zittern. Denn Gott ist's, der in euch wirket beide, das Wollen und das Vollbringen, nach seinem Wohlgefallen." Philipper 2,12.13. Gott will nicht, dass ihr fürchtet, er werde es unterlassen, seine Verheißungen zu erfüllen, oder seine Geduld werde ermüden, oder sein Mitleid nachlassen. Aber fürchtet, dass euer Wille dem Willen Christi nicht untertan bleibe, dass eure angeerbten, eure anerzogenen und von euch genährten Charakterzüge euer Leben beherrschen. "Denn Gott ist's der in euch wirket beides, das Wollen und das Vollbringen." Fürchtet, dass das eigene Ich sich zwischen eure Seele und den großen Meister dränge, fürchtet, dass das eigene Ich den hohen Zweck vereitle, den Gott durch euch zu erreichen wünscht. Fürchtet, eurer eigenen Kraft zu vertrauen; fürchtet, eure Hand der Hand Christi zu entziehen und zu versuchen, den Pfad des Lebens ohne seine stetige Gegenwart zu wandeln. {CGI 159}

Um Vergebung und Frieden finden zu können, brauchen wir allerdings Selbsterkenntnis, die Reue in uns weckt. Dem Pharisäer war seine Sündhaftigkeit nicht bewusst, und so konnte der Heilige Geist nicht an ihm arbeiten. Er hatte sein Inneres so sehr mit Selbstgerechtigkeit gepanzert, dass Gottes unabweisbare und zielsichere Pfeile nicht in sein Herz eindringen konnten. Christus kann nur den retten, der seine Sünden erkennt. Sein Auftrag bestand darin, "zu heilen, die gebrochenen Herzens sind, den Gefangenen die Befreiung anzukündigen. Den Blinden das Augenlicht, Bedrückte in Freiheit zu setzen." Lukas 4,18. Aber "die Gesunden bedürfen des Arztes nicht." Lukas 5,31. Nur wenn wir unseren wahren Zustand erkennen, wird uns bewusst werden, wie sehr wir die Hilfe Christi brauchen. Wir können bei ihm nur Zuflucht finden, wenn wir die Gefahr erkennen, in der wir uns befinden. Nur wenn unsere verwundete Seele schmerzt, werden wir den Wunsch haben, geheilt zu werden. {BRG 124}

EIN WEISSES GEWAND WIR DIR GESCHENKT

Als Moses in der Felsenkluff verborgen war, da sah er die Herrlichkeit Gottes und wenn wir uns in der Felsspalte des Heils verbergen, wird Christus uns mit seiner durchbohrten Hand bedecken und wir werden hören, was der Herr seinen Knechten sagt. Unser Gott wird sich uns, wie ehemals Moses offenbaren, als „barmherzig und gnädig und geduldig und von großer Gnade und Treue. Der da bewahret Gnade in tausend Glieder und vergibt Missetat, Übertretung und Sünde.“ 2.Mose 34,6.7. Das Erlösungswerk zieht Folgen nach sich, von denen der Mensch sich nur sehr schwer einen Begriff machen kann. „Das kein Auge gesehen hat, und kein Ohr gehöret hat, und in keines Menschen Herz gekommen ist, das Gott bereitet hat denen, die ihn lieben.“ 1.Korinther 2,9. Indem der Sünder, durch die Kraft Christi gezogen, sich dem aufgerichteten Kreuze naht und sich vor demselben anbetend demütigt, wird er neu geboren. Ein neues Herz wird ihm gegeben. Er wird eine neue Kreatur in Christo Jesu. Die Heiligkeit hat nichts mehr zu fordern. Gott selbst macht gerecht „den, der da ist des Glaubens an Jesum“; und „welche er aber hat gerecht gemacht, die hat er auch herrlich gemacht“. Römer 3,26; Römer 8,30. So groß auch die durch die Sünde verursachte Schande und Entartung sein mag, so wird doch die durch die erlösende Liebe gegebene Ehre und Erhöhung noch größer sein. Menschliche Wesen, die darnach streben, dem göttlichen Ebenbilde ähnlich zu werden, werden aus der Schatzkammer des Himmels mit einer Kraft ausgestattet, welche sie noch höher stellen wird, als selbst die Engel, die nie gefallen sind. {CGI 160}

Einer jeglichen Waffe, die wider dich zubereitet wird, soll es nicht gelingen; und alle Zunge, so sich wider dich setzt, sollst du im Gericht verdammen. Das ist das Erbe der Knechte des HERRN und ihre Gerechtigkeit von mir, spricht der HERR.

Jesaja 54, 17

KAPITEL 7

GOTTES FÜRSORGE FÜR DICH



GOTTES FÜRSORGE FÜR DICH

Bin ich auch elend und arm, für mich sorgt der Herr.

Psalm 40, 17

Des Herrn Fürsorge erstreckt sich über all seine Geschöpfe. Er liebt sie alle und macht keinen Unterschied, ausgenommen, dass er das zärtlichste Mitgefühl für diejenigen hat, die des Lebens schwerste Lasten tragen müssen. Kinder Gottes müssen Prüfungen und Schwierigkeiten begegnen, aber sie sollten ihr Los mit freudigem Geiste tragen und daran gedenken, dass für alles, was diese Welt nicht gibt, Gott sie auf das beste entschädigen wird. {FA 203}

Unendlich ist Gottes Liebe zu den Gläubigen. Seine Fürsorge für sein Erbteil hört niemals auf. Er lässt nicht zu, dass eine andere Trübsal über seine Gemeinde komme als die, die zu ihrer Läuterung, zu ihrem ewigen Heil erforderlich ist. Er wird seine Gemeinde reinigen, wie er auch den Tempel zu Beginn und zum Abschluss seines Dienstes auf Erden reinigte. Alles, was er an Anfechtungen und Prüfungen über seine Gemeinde kommen lässt, dient dazu, dass sie noch engere Gemeinschaft mit ihm sucht und mehr Kraft gewinnt, um den Sieg des Kreuzes in alle Teile der Welt zu tragen. {CKB 110}

Gott sorgt für alles und erhält alles, was er geschaffen hat ... Es werden keine Tränen vergossen, von denen er nicht wüsste, und es gibt kein Lächeln, das er nicht zur Kenntnis nimmt. Wenn wir das nur glauben könnten, dann brauchten wir uns keinerlei unnötige Sorgen zu machen. Wir müssten in unserem Leben viel weniger Enttäuschungen erleben, wie das jetzt der Fall ist, denn wir könnten alles, kleine und große Dinge, in die Hände Gottes legen. Er ist nicht irritiert durch die Vielfalt unserer Sorgen und ihr Gewicht kann ihn nicht überwältigen. So könnten wir endlich die Ruhe für unsere Seele finden, die uns lange schon fremd geworden ist. {ICP2 73}

Bringt eure Bedürfnisse, eure Freuden, eure Sorgen und eure Ängste zu Gott. Es ist ihm keine Last zu schwer und er wird davon nicht niedergedrückt ... {ICP2 83}

GOTTES FÜRSORGE FÜR DICH

Wir sollten nicht vergessen, dass es für Christus in dieser Welt nichts Wichtigeres gibt als die Gemeinde, wie fehlerhaft und unvollkommen sie auch sein mag. Er wendet ihr seine ganze Fürsorge zu und stärkt sie immer wieder durch seinen Geist. {CKB 44}

In Christus sind die Fürsorge des Hirten, die Zuneigung der Eltern und die unvergleichliche Gnade des barmherzigen Erlösers vereint. Seine Segnungen spendet er in der angenehmsten Form; und er begnügt sich nicht, uns diese Segnungen nur anzukündigen, nein, er stellt sie uns so begehrenswert dar, dass wir sie gern besitzen wollen. So sind seine Diener angewiesen, die Herrlichkeit dieser unsagbar gnadenreichen Gabe zu verkündigen. Die wunderbare Liebe Christi wird dort die Herzen auftauen und bezwingen, wo man mit ständiger Wiederholung von Lehrpunkten nichts erreicht. "Tröstet, tröstet mein Volk! spricht euer Gott ... Zion, du Freudenbotin, steig auf einen hohen Berg; Jerusalem, du Freudenbotin, erhebe deine Stimme mit Macht; erhebe sie und fürchte dich nicht! Sage den Städten Judas: Siehe, da ist euer Gott, siehe, da ist Gott der Herr! Er kommt gewaltig, und sein Arm wird herrschen. Siehe, was er gewann, ist bei ihm, und was er sich erwarb, geht vor ihm her. Er wird seine Herde weiden wie ein Hirte. Er wird die Lämmer in seinen Arm sammeln, und im Bausch seines Gewandes tragen und die Mutterschafe führen." Jesaja 40,1.9-11. Erzählt den Menschen von dem, der "auserkoren unter vielen Tausenden" und an dem alles lieblich ist. Hohelied 5,10.16. Worte allein aber können diese Gedanken nicht ausdrücken; sie müssen sich im Wesen widerspiegeln und in der Lebensführung zutage treten. Christus lässt sein Bild in jedem Nachfolger erstehen. Alle hat Gott dazu bestimmt, "dass sie gleich sein sollten dem Ebenbilde seines Sohnes". Römer 8,29. In jedem einzelnen soll sich der Welt Gottes geduldige Liebe, seine Heiligkeit, Sanftmut, Barmherzigkeit und Wahrheit offenbaren. {LJ 831}

GOTTES FÜRSORGE FÜR DICH

Wer den Dienst für den Herrn gewählt hat, darf sich getrost seiner Fürsorge überlassen. Christus wies auf die Vögel unter dem Himmel und auf die Blumen des Feldes; er forderte seine Zuhörer auf, auf diese zu achten, und fragte sie: "Seid ihr denn nicht viel mehr als sie?" Matthäus 6,26. Das Maß der Aufmerksamkeit, die Gott irgendeinem Gegenstand schenkt, entspricht dessen Rang im Wertmaß des Lebens. Die Vorsehung wacht über den kleinen braunen Sperling. Die Blumen des Feldes und das Gras, das die Erde wie ein Teppich bedeckt, teilen sich in die Beachtung und Fürsorge unseres himmlischen Vaters. Der erhabene Meister aller Künstler gedenkt der Lilien und gestaltet sie so schön, dass sie die Pracht Salomos in den Schatten stellen. Um wieviel mehr gilt seine Sorgfalt den Menschen, die Gottes Ebenbild und Ruhm sind! Er möchte gern, dass seine Kinder einen Charakter offenbaren, der dem seinen ähnelt. Wie erst der Sonnenstrahl die unterschiedlichen und zarten Farben der Blumen deutlich zeigt, so verleiht Gott der Seele die Schönheit seines eigenen Wesens. {LJ 302}

Der König des Himmels, der den Samen aufgehen lässt, ihn Tag und Nacht behütet und ihm Kraft zum Wachsen gibt, ist auch der Urheber unseres Daseins. Für seine Kinder sorgt er mit noch größerer Hingabe als für die Pflanzen. Während der Bauer Samen sät, um irdisches Leben zu erhalten, senkt der göttliche Sämann Samen in die Seele, der Frucht bringt zum ewigen Leben. {BRG 68}

Die Hand, die das Weltall trägt, die die Welten des Universums in Bewegung und alle Dinge in ihrer Ordnung hält, ist dieselbe Hand, die für uns ans Kreuz genagelt wurde. {Ez 137}

*Kein Ohr hat gehört, kein Auge hat gesehen einen Gott
außer dir, der so wohl tut denen, die auf ihn harren.*

Jesaja 64, 4

KAPITEL 8

GOTTES SCHUTZ UND FÜHRUNG FÜR DICH



GOTTES SCHUTZ UND FÜHRUNG FÜR DICH

*Er wird dich mit seinen Fittichen decken,
und deine Zuversicht wird sein unter seinen Flügeln.
Seine Wahrheit ist Schirm und Schild,*

Psalm 91, 4

Wenn wir Gott unser Leben zur Verfügung stellen, können wir nie in eine Lage kommen, für die er nicht Vorsorge getroffen hätte. In jeder Situation kennt unser Hirte den richtigen Weg. Bei allen Schwierigkeiten steht uns ein verlässlicher Ratgeber zur Seite; ein mitfühlender Freund teilt unseren Kummer und unsere Einsamkeit. Er nimmt Anteil, wenn wir einen lieben Menschen verloren haben. Begehen wir aus Unwissenheit Fehler, so verlässt uns Christus nicht. Klar und deutlich hören wir seine Stimme: "Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben." Johannes 14,6. "Denn er wird den Armen erretten, der um Hilfe schreit, und den Elenden, der keinen Helfer hat. Psalm 72,12. {BRG 137}

Jesus erhebt die Seelen, die sich um Schutz zu ihm wenden, über die anklagenden und zänkischen Zungen. Weder Menschen noch böse Engel können diese Seelen beschuldigen. Christus verbindet sie mit seiner eigenen göttlich-menschlichen Natur. Sie stehen an der Seite des großen Sündenträgers in dem Licht, welches von dem Throne Gottes ausgeht. Das Blut Jesu Christi macht "rein von aller Sünde." 1.Johannes 1,7. "Wer will die Auserwählten Gottes beschuldigen? Gott ist hier, der da gerecht macht. Wer will verdammen? Christus ist hier, der gestorben ist, ja vielmehr, der auch auferweckt ist, welcher ist zur Rechten Gottes und vertritt uns." Römer 8,33.34. {FA 92}

Unsichtbare Armeen des Lichts werden den Demütigen, den Schwachen und Niedrigen beistehen. {DG 35}

GOTTES SCHUTZ UND FÜHRUNG FÜR DICH

Jesus fordert uns nicht auf, ihm zu folgen, um uns dann zu verlassen. Übergeben wir ihm unser Leben zu seinem Dienst, so können wir nimmer in eine Lage kommen, für die Gott nicht schon Vorkehrung getroffen hat. Welcherart die Umstände auch sind, wir haben einen zuverlässigen Führer; wie schwierig die Verhältnisse sich auch gestalten, wir haben einen sicheren Ratgeber; welche Enttäuschung, Trauer oder Einsamkeit auch über uns kommen mag, wir haben einen mitfühlenden Freund. Selbst wenn wir in unserer Unwissenheit Fehltritte begehen, verlässt Christus uns nicht. {DG 36}

Was auch eure Schwierigkeiten und Prüfungen sein mögen, legt euren Fall dem Herrn vor. Euer Geist wird gestärkt werden, es zu ertragen. Der Weg wird sich öffnen, dass ihr euch selbst aus den Verwicklungen und Schwierigkeiten befreien könnt. Je schwächer und hilfloser ihr euch selber wisst, desto stärker werdet ihr in seiner Kraft werden. Je schwerer eure Lasten sind, desto köstlicher wird die Ruhe sein, wenn ihr sie auf den Lastenträger legt. {FA 74}

Der Regenbogen der Verheißung, welcher den Thron des Allerhöchsten umgibt, ist ein ewiges Zeugnis, dass Gott also die Welt geliebt hat, "dass er seinen eingeborenen Sohn gab, auf dass alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben." Johannes 3,16. Er zeugt für das Weltall, dass Gott niemals seine Kinder in ihrem Kampf mit dem Bösen vergessen wird. Er ist für uns eine Versicherung der Stärke und des Schutzes, solange wie der Thron Gottes selbst besteht. {FA 96}

Wenn die Sünde deine Seele in ihre Gewalt zu bekommen sucht und dein Gewissen beschwert, schau zu dem Heiland auf; seine Gnade genügt, die Sünde zu besiegen. Lass dein dankbares Herz, das wegen der Ungewissheit zittert, sich zu ihm wenden. Ergreife die dir vorgehaltene Hoffnung. Christus wartet darauf, dich in seine Familie aufzunehmen. Seine Stärke will deiner Schwachheit aufhelfen. Er will dich führen Schritt für Schritt. Lege deine Hand in die seinige und er wird dich leiten. {FA 87}

GOTTES SCHUTZ UND FÜHRUNG FÜR DICH

Durch das unbeschreiblich wunderbare Wirken der göttlichen Vorsehung werden Berge von Schwierigkeiten versetzt und ins Meer geworfen werden.. {BDH 113}

Alle Wirrnisse und Rätsel unseres Lebens werden dann eine Klärung finden. Wo sich unseren Augen nur Verwirrung und Enttäuschung, vereitelte Absichten und durchkreuzte Pläne darboten, werden wir eine große, allumfassende, zum Sieg führende Zielplanung erkennen — einen einzigartigen, göttlichen Zusammenklang! Dann wird uns Jesus zum Strom des Lebens führen, der vom Thron Gottes ausgeht. Er wird uns erklären, warum wir durch leidvolle Erfahrungen gehen mussten und wie dadurch unser Charakter heranreifte. Was uns in der Vorsehung Gottes unverständlich war, wird uns in der zukünftigen Welt erklärt werden. Die Geheimnisse der Gnade werden enthüllt. Wo sich unserem begrenzten Verstand nur Verwirrung und unerfüllte Verheißungen zeigten, werden wir eine einzigartige, vollkommene Harmonie erkennen. Wir werden begreifen, dass Gott uns in seiner unendlichen Liebe Erfahrungen machen ließ, die uns schwer zu schaffen machten. Wenn uns offenbar wird, mit welcher liebevoller Fürsorge er alles so ordnete, dass es uns zum Besten diene, wird uns unaussprechliche Freude erfüllen. {CKB 212}

Ein Christ kann in jeder Lage Hilfe erhalten — Arbeitende, die im geschäftigen Treiben des Lebens stehen und von Ratlosigkeit bedrängt oder fast überwältigt werden, können eine Bitte um göttliche Führung zum Herrn emporen senden. Reisende zu Wasser, zu Land [und in der Luft] können sich so dem Schutz des Himmels anbefehlen, wenn irgendeine große Gefahr sie bedroht. In Zeiten plötzlicher Schwierigkeit oder Gefährdung kann das Herz seinen Hilfescrei hinauf zu dem richten, der geschworen hat, seinen treuen Gläubigen zu Hilfe zu kommen, wann immer sie ihn anrufen. In jeder Lage, unter allen Umständen kann ein von Kummer und Sorge niedergedrückter oder von heftiger Versuchung angegriffener Christ Sicherheit, Unterstützung und Hilfe in der nie versagenden Liebe und Macht eines Gottes finden, der seinen Bund hält. {DG 33}

GOTTES SCHUTZ UND FÜHRUNG FÜR DICH

Wenn dem Volk Gottes eine Botschaft gegeben wird, sollte es sich nicht dagegen erheben. Es sollte sich zur Bibel wenden und diese Botschaft mit dem Gesetz und den Zeugnissen vergleichen. Wenn sie diesen Test nicht besteht, ist sie nicht wahr. Gott möchte unser Denken erweitern. Er möchte uns seine Gnade verleihen. Jeder Tag kann ein Festtag für uns werden, weil Gott uns die Reichtümer des Himmels öffnen will. Wir müssen eins mit dem Vater werden, so wie der Sohn eins mit dem Vater ist, und der Vater wird uns lieben wie seinen Sohn. Uns steht die gleiche Hilfe zur Verfügung, die Christus zur Verfügung stand. Das bedeutet Kraft für jede Notlage. Gott will alles für uns tun. Er will uns von allen Seiten bewahren, und wenn wir vor die Herrscher und Autoritäten dieser Welt gebracht werden, brauchen wir nicht lange darüber nachzusinnen, was wir sagen sollen. Gott wird uns am Tag der Not unterweisen. Er helfe uns, zu Jesu Füßen zu sitzen und zu lernen, bevor wir uns darum bemühen, Lehrer für andere zu werden. {FG1 437}

Erkennt doch, dass der HERR seine Heiligen wunderbar führt; der HERR hört, wenn ich ihn anrufe.

Psalm 4, 3

KAPITEL 9

TIEFE VERBUNDENHEIT



TIEFE VERBUNDENHEIT

Ich bin der gute Hirte und erkenne die Meinen und bin bekannt den Meinen, wie mich mein Vater kennt und ich kenne den Vater. Und ich lasse mein Leben für die Schafe.

Johannes 10, 14.15

Jedes menschliche Wesen ist der Gegenstand liebevollen Interesses für ihn, der sein Leben hingab, damit er die Menschen zu Gott zurückbringen möchte. Er sorgt für schuldige und hilflose Seelen, welche in Gefahr stehen, durch die Künste und Schlingen Satans vernichtet zu werden, wie ein Hirte auf die Schafe seiner Herde achtet. {FA 166}

Ogleich er in die Gegenwart Gottes aufgefahren ist und den Thron des Weltalls mit seinem Vater teilt, hat er doch nichts von seinem barmherzigen Wesen verloren. Noch heute steht sein treues, mitfühlendes Herz dem Weh und Schmerz der Welt offen; noch heute ist seine durchbohrte Hand segnend ausgestreckt über seine Kinder in aller Welt. „Sie werden nimmermehr umkommen, und niemand wird sie aus meiner Hand reißen.“ Johannes 10,28. Die Seele, die sich Jesus Christus anvertraut hat, bedeutet ihm mehr als die ganze Welt. Er hätte alle Schmerzen und Leiden auf Golgatha erduldet, um nur einen Menschen für sein Reich zu retten. Nie wird er eine Seele verlassen, für die er gestorben ist, es sei denn, dass sie sich selbst von ihm trennt. {LJ 478}

“Und der Engel des Herrn sprach zu dem Satan: Der Herr schelte dich, du Satan! Ja, der Herr, der Jerusalem erwählt hat, schelte dich! Ist dieser nicht ein Brandscheit, das aus dem Feuer gerettet ist?” Wenn Satan versucht, die Kinder Gottes zu beschuldigen und zu vernichten, schaltet sich Christus ein. Zwar haben sie gesündigt, doch Christus nahm ihre Schuld auf sich. Er riss die Menschheit aus dem Verderben wie ein Holzscheit aus dem Feuer. Durch seine menschliche Natur hat er sich mit uns eng verbunden, während er durch seine göttliche Natur eins ist mit dem unendlichen Gott. Er bietet jedem Hilfe an, der seine Verlorenheit erkennt, und weist unseren Gegner zurück. {BRG 134}

TIEFE VERBUNDENHEIT

Die Offenbarung der Herrlichkeit Gottes in menschlicher Natur bringt uns den Himmel so nahe, dass die Schönheit des göttlichen Heiligtums in jedem Menschen sichtbar wird, der Jesus als seinen Erlöser angenommen hat. Wenn die Herrlichkeit Christi unser Herz erfüllt, dann kann sie Menschen überwältigen und für Gott gewinnen. Sie loben, preisen und danken dann dem Geber aller Gaben. {BRG 342}

Wenn wir unsere Sorgen und Nöte äußern, berührt das sein liebevolles Herz. Bringt alles zu ihm, was eure Seele belastet. Nichts ist zu schwer zu tragen für ihn, denn er hält die ganze Welt in seiner Hand. Alles, was im Universum vor sich geht, untersteht seiner Herrschaft. Und nichts, was in irgendeiner Weise unseren Seelenfrieden berührt, ist ihm zu gering, um sich darum zu kümmern. Kein Kapitel in unserer Lebenserfahrung ist für ihn zu dunkel, um es zu lesen, und kein Problem ist für ihn zu schwierig zu lösen. Nicht einmal den Geringsten seiner Kinder kann ein Leid zustoßen, ohne dass ihr himmlischer Vater es merkt, keine seelische Belastung, keine Freude, kein Gebet, das über ihre Lippen geht, woran er nicht unmittelbar Anteil nimmt ... Die Beziehung zwischen Gott und einer jeden Seele ist so persönlich und so direkt auf diesen Menschen bezogen, dass es den Anschein hat, als gäbe es keinen anderen Menschen auf der Erde, für den er sorgt, und keine andere Seele, für die er seinen geliebten Sohn gegeben hat. {ICP2 83}

Lebe in enger Beziehung mit deinem auferstandenen Herrn, und er wird dich fest an seiner Hand halten und dich nie wieder loslassen. Erkenne Gottes Liebe zu uns und vertraue ihr, dann bist du sicher und geborgen. Diese Liebe schirmt uns zuverlässig ab gegen alle Verführungskünste und Angriffe Satans, denn "Gott, der Herr, ist wie eine starke Festung: Wer auf ihn vertraut, ist in Sicherheit." Sprüche 18,10. {DG 200}

Erst in der Ewigkeit werden wir einen Begriff davon bekommen, wie herrlich die Bestimmung des zu Gottes Ebenbild wiederhergestellten Menschen ist. {BL 53}

TIEFE VERBUNDENHEIT

Nun erkennen wir, dass die Zinne erreicht werden kann, dass Gott oben auf der Leiter steht und mit ausgebreiteten Armen jedem Menschen hilft, der in das ewige Reich Gottes kommen möchte. Sein heiliger Name sei hoch gelobt! Ihr Bewohner dieser Erde, preist ihn! Warum? Weil Jesus Christus, dessen langer menschlicher Arm die ganze Menschheit umarmt, während er mit seinem göttlichen Arm den Thron des Allmächtigen umklammert, den Abgrund mit seinem eigenen Leib überbrückt hat. Dieses [winzige] Atom, unsere Welt, die durch die Sünde vom Kontinent des Himmels getrennt und zu einer Insel wurde, wird wieder in seine ursprüngliche Stellung gesetzt, weil Christus den Abgrund überbrückt hat — ja, er selbst ist die Brücke! Ist eine Seele in Gefahr? Gott steht schon bereit, ihr zu helfen. Und alle Engel des Himmels werden ausgesandt, um ihr beizustehen. {CS 80}

Als sich Christus nach seiner Taufe am Jordanufer niederkniete, kam ein helles Licht herab wie eine Taube aus poliertem Gold und erleuchtete ihn. Vom Himmel hörte man eine Stimme sagen: “Dies ist mein geliebter Sohn, an dem ich Wohlgefallen gefunden habe.” Matthäus 3,16.17 (EB). Wir lesen diese Worte, ohne ihre Bedeutung zu begreifen. Es scheint so, als könnten wir ihren Wert nicht ermessen. Sie sagen dir, dass du in dem Geliebten — in Jesus — angenommen bist. Christus umfasst mit seinem langen menschlichen Arm die gefallene Menschheit, während sein göttlicher Arm den Thron des Allmächtigen ergreift. Dadurch vereint er die Erde mit dem Himmel und verbindet gefallene, sterbliche Menschen mit dem ewigen Gott. Und diese Erde, die vom Himmel geschieden wurde, wird wieder mit ihm vereint. Durch Jesus Christus wird eine Verbindung mit dem Himmel eröffnet, so dass die Menschheit, die von Gott abgefallen war, wieder in seine Gunst zurückgebracht wird. Deshalb ging Jesus in die Wildnis und setzte sich Versuchungen aus, die hundertmal schwerer zu ertragen waren als die, denen Adam und Eva in Eden ausgesetzt waren. {CS 205}

TIEFE VERBUNDENHEIT

“Wer mich liebt, der wird mein Wort halten”, sagt Jesus, “und mein Vater wird ihn lieben, und wir werden zu ihm kommen und Wohnung bei ihm nehmen.” Johannes 14,23. Ein stärkerer, vollkommener Wille wird uns regieren, denn wir sind in lebendiger Verbindung mit der Quelle, die uns für alle Belastungen die nötige Kraft spendet. Unser Leben steht unter der Herrschaft Jesu Christi. Wir leben nicht länger, wie allgemein üblich, mit selbstsüchtigen Zielen, sondern Christus lebt in uns. Sein Charakter offenbart sich in unserem Wesen, und wir bringen die Früchte des Heiligen Geistes: “Der eine trägt hundertfach, der andere sechzigfach, der dritte dreißigfach.” {BRG 46}

Lasst uns deshalb unsere Herzen und Lippen erziehen, Gott Dank zu sagen für seine unaussprechliche Liebe. Lasst uns unsere Seelen erziehen, hoffnungsvoll zu sein und in dem Lichte zu verweilen, das von dem Kreuz auf Golgatha scheint. Wir sollten niemals vergessen, dass wir Kinder des himmlischen Königs sind, Söhne und Töchter des Herrn der Heerscharen. Es ist unser Vorrecht, eine stille Ruhe in Gott zu erhalten. {FA 258}

Aber niemand kann etwas mitteilen, was er selbst noch nicht empfangen hat. Im Werke Gottes vermag das Menschliche nichts. Kein Mensch kann sich durch seine eigenen Anstrengungen zu einem Lichtträger Gottes machen. Durch das goldene Öl, welches von den himmlischen Boten in die goldenen Röhren gegossen wurde, um von der goldenen Schale in die Lampen des Heiligtums geleitet zu werden, entstand ein beständiges, hell leuchtendes Licht. Es ist die dem Menschen beständig zuteil werdende Liebe Gottes, die ihn befähigt, anderen Licht mitzuteilen. In den Herzen aller, die durch den Glauben mit Gott verbunden sind, fließt beständig das goldene Öl der Liebe, um dann in guten Werken und in einem wirklichen von Herzen kommenden Dienst für Gott offenbar zu werden. {CGI 412}

TIEFE VERBUNDENHEIT

In den Gesetzen wurde Israel ein herrliches Bild über das Verhältnis Christi zu seinem Volk gegeben. Wenn ein Hebräer durch Armut genötigt war, sich von der Habe seiner Väter zu trennen und sich als Sklave zu verkaufen, war es die Pflicht des nächsten Blutsverwandten ihn und seiner Väter Gut wieder einzulösen. 3.Mose 25,25.47-49; Rut 2,20. So übernahm Christus das Werk, uns und unser durch die Sünde verlorenes Erbteil einzulösen; denn er ist uns verwandt. Er wurde unser Bruder, um uns zu erlösen. Der Herr, unser Heiland, steht uns näher als Vater, Mutter, Bruder, Freund oder Geliebter. Er spricht: „Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst; ich habe dich bei deinem Namen gerufen: du bist mein! ... Weil du kostbar bist in meinen Augen, wertvoll für mich, und ich dich liebgewonnen habe, darum gebe ich Länder als Lösegeld für dich hin und Völker für dein Leben.“ Jesaja 43,1.4 (Menge). Christus liebt die himmlischen Wesen, die seinen Thron umgeben. Doch wie lässt sich die große Liebe erklären, mit der er uns geliebt hat? Wir können sie nicht verstehen, wohl aber durch persönliche Erfahrung kennenlernen. Wenn wir an dem brüderlichen Verhältnis zu Christus festhalten, wie herzlich sollten wir dann jenen zugetan sein, die auch seine Brüder und Schwestern sind! Sollten wir nicht unverzüglich die Ansprüche aus unserer verwandtschaftlichen Beziehung zu Gott anerkennen? Sollten wir, da wir in die Familie Gottes aufgenommen sind nicht unseren himmlischen Vater und unsere geistlichen Schwestern und Brüder ehren? {LJ 318}

Wir fühlen uns sehr schwach, wenn wir trauern und Kummer haben, aber wir wissen auch, dass Jesus bei uns ist, mitfühlt und uns helfen wird. Wir können mit unserem besten Freund sprechen — er ist direkt an unserer Seite. Wir müssen nicht erst in den Himmel hinauffahren, um ihn herabzuholen (siehe Römer 10,6), denn er ist bei uns, um uns zu helfen. {CS 36}

TIEFE VERBUNDENHEIT

Lasst die herrlichen Vorstellungen von Gott euer Gemüt erfüllen. Lasst euer Leben durch ein verborgenes Band mit dem Leben Jesu verbunden sein. Er, der das Licht aus der Finsternis hervorleuchten ließ, ist willig, auch in euer Herz hineinzuscheinen, um euch Erleuchtung von der Erkenntnis der Klarheit Gottes in dem Angesichte Jesu Christi zu geben. Der Heilige Geist wird euch göttliche Dinge offenbaren und sie als eine lebendige Kraft in das gehorsame Herz pflanzen. Christus wird euch an die Schwelle des Ewigen leiten. Ihr dürft die Herrlichkeit hinter dem Vorhang schauen und den Menschen die Vollkommenheit dessen offenbaren, der immerdar lebt, um Fürbitte für uns einzulegen. {CGI 147}

*... niemand wird sie mir aus meiner Hand reißen.
Der Vater, der sie mir gegeben hat, ist größer denn alles;
und niemand kann sie aus meines Vaters Hand reißen.*

Johannes 10, 28.29

KAPITEL 10

GOTTES ZÄRTLICHKEIT FÜR DICH



GOTTES ZÄRTLICHKEIT FÜR DICH

*Und der Herr Zebaoth wird Jerusalem beschirmen wie
Vögel es tun mit ihren Flügeln, er wird schützen, erretten,
schonen und befreien.*

Jesaja 31, 5

Der Heiland betrachtet die Seelen, welche er durch sein kostbares Blut erkauft hat, mit unendlicher Zärtlichkeit. Sie sind der Lohn seiner unergründlichen Liebe. Er blickt mit unaussprechlichem Verlangen auf sie. {FA 46}

Kein menschliches Wesen besitzt ein so zartes Empfindungsvermögen oder eine so veredelte Natur wie unser Heiland. Und welche Geduld bekundet er gegen uns! Jahr um Jahr trägt er unsre Schwachheit und Unwissenheit, unsre Undankbarkeit und Verkehrtheit. Ungeachtet unsrer Irrtümer, unsrer Herzenshärte, unsrer Vernachlässigung seines Heiligen Wortes ist seine Hand nach uns ausgestreckt, und er bittet uns: "Liebet euch untereinander, wie ich euch geliebt habe." Johannes 13,34. {DE 431}

Jesus sagt zu jedem Wanderer: "Gib mir, mein Sohn, dein Herz." Sprüche 23,26. "So kehret nun wieder, ihr abtrünnigen Kinder, so will ich euch heilen von eurem Ungehorsam." Jeremia 3,22. Die Jugend kann nicht wahrhaft glücklich sein ohne die Liebe Jesu, und er wartet mit teilnehmender Zärtlichkeit, die Geständnisse des Verirrten zu hören und seine Reue anzunehmen. Ihm verlangt nach einem Beweis der Dankbarkeit, wie eine Mutter auf das Lächeln der Anerkennung von ihrem geliebten Kinde wartet. Der große Gott lehrt uns, ihn Vater zu nennen; er will, dass wir es begreifen sollen, wie gar ernstlich und zärtlich sein Herz nach uns in allen unsern Mühsalen und Versuchungen verlangt. "Wie sich ein Vater über Kinder erbarmt, so erbarmt sich der Herr über die, so ihn fürchten." Psalm 103,13. Eher kann eine Mutter ihres Kindleins vergessen, als das Gott eine ihm vertrauende Seele versäumen sollte. {DE 186}

GOTTES ZÄRTLICHKEIT FÜR DICH

Die Gleichnisse vom verlorenen Sohn und vom verlorenen Groschen enthalten dieselbe Lehre. Jede Seele, die in Versuchung fällt und dadurch besonders gefährdet ist, verursacht dem Herzen Christi Schmerzen und weckt sein zärtlichstes Mitgefühl und ernsteste Arbeit. Seine Freude über einen Sünder, der sich bekehrt, ist größer als über neunundneunzig, die der Buße nicht bedürfen. {Sch2 221}

Der Heiland beugt sich über seine Bluterkauften und spricht mit unaussprechlicher Zärtlichkeit und in Mitleid: "Willst du gesund werden?" Er gebietet euch in Kraft und Frieden euch zu erheben. Wartet nicht darauf, bis ihr fühlt, dass ihr gesund seid. Glaubt dem Wort des Heilandes. Stellt euren Willen auf die Seite Christi. Wenn ihr ihm dient und nach seinem Wort handelt, werdet ihr Kraft empfangen. Was auch die böse Gewohnheit sein mag, die Hauptleidenschaft, welche durch lange Befriedigung Leib und Seele bindet, Christus kann und will davon befreien. Er will der Seele Leben mitteilen, welche tot ist in Übertretungen. Epheser 2,1. {FA 86}

Der Heiland, der uns mit seinem Blut erkauft hat, beugt sich gleichsam auch über uns und spricht unsagbar zärtlich und mitleidsvoll: "Willst du gesund werden?" Johannes 5,6. Dann gebietet er, dass wir uns in seiner Kraft und seinem Frieden erheben. Wir dürfen aber nicht erst fühlen wollen, dass wir gesund geworden sind. Wir müssen dem Heiland aufs Wort glauben. Sein Wille muss unser Wille sein. Wollen wir ihm dienen und seinem Wort gehorchen, dann werden wir die Stärke dazu erhalten. Christus kann und will uns erretten, wie hässlich auch unsre Sünde gewesen sein, wie sehr und wie lange uns auch die Leidenschaft an Leib und Seele geknechtet haben mag. Er will denen, die tot waren in Übertretungen, Leben mitteilen, und solche, die durch Schwäche oder Ungunst der Verhältnisse oder durch Sünde gefangen gehalten wurden, frei machen. {RJ 75}

GOTTES ZÄRTLICHKEIT FÜR DICH

Wenn ihr verzagten Menschen Hoffnung und Glauben geben könnt, werden sich Frohsinn und Ausgeglichenheit ausbreiten, wo vorher Mut- und Ruhelosigkeit herrschten. Dann werden auch in ihrem körperlichen Zustand erstaunliche Veränderungen zu beobachten sein. Christus wird sie an Leib und Seele gesund machen, und wenn sie sich seiner Liebe und seines Mitgefühls bewusst werden, können sie in ihm Ruhe finden. Er ist der helle Morgenstern, der in die Dunkelheit dieser sündigen und verdorbenen Welt leuchtet. Er ist das Licht der Welt und alle, die ihm ihr Herz geben, werden in ihm Frieden, Ruhe und Freude finden. {ICP2 413}

Indem er die menschliche Natur auf sich nahm, kann er auch mit den Leiden der Menschheit mitfühlen. Christus kennt nicht nur jede Seele und die besonderen Bedürfnisse und Prüfungen jener Seele, sondern er kennt auch alle Umstände, welche den Geist reizen und verwirren. Seine Hand ist in mitleidsvoller Zärtlichkeit nach jedem leidenden Kinde ausgestreckt. Solche, die am meisten leiden, genießen am meisten seiner Teilnahme und seines Mitleids. Er wird von unseren Unvollkommenheiten gerührt und wünscht, dass wir unsere Verwicklungen und Schwierigkeiten zu seinen Füßen legen und sie dort lassen. {FA 253}

Erzählt den Traurigen von einem mitfühlenden Erlöser ... Er blickt voll Mitleid auf Menschen, die glauben, dass sie ein hoffnungsloser Fall sind. Während die Seele mit Angst und Terror erfüllt ist, kann sie das zärtliche Mitleid Christi nicht wahrnehmen. Unsere Sanatorien müssen Einrichtungen sein, die belasteten Seelen Ruhe und Frieden vermitteln. {ICP2 413}

Christus hat eine besondere Vorliebe für scheinbar hoffnungslose Geschöpfe, die Satan geschändet und durch die er gewirkt hat. Er macht sie zum Gegenstand seiner Gnade ... Bei dieser Umgestaltung lässt er seine Kinder mitarbeiten und am Erfolg Anteil haben. Damit erhalten sie schon in diesem Leben eine großartige Belohnung. {DC 328}

GOTTES ZÄRTLICHKEIT FÜR DICH

Um unser Vertrauen zu Gott zu stärken, lehrt Christus uns, ihn mit einem neuen Namen anzureden, einem Namen, der mit den liebsten Erinnerungen des menschlichen Herzens aufs innigste verknüpft ist. Er gibt uns das Vorrecht, den unermeßlichen Gott unseren Vater zu nennen. Der Gebrauch dieses Namens, wenn wir zu Gott oder von ihm sprechen, ist ein Zeichen unserer Liebe und unseres Vertrauens zu ihm und ein Pfand seiner Beziehung zu uns und seiner Verwandtschaft mit uns. Dieser Name, angewandt, wenn wir Gott um seinen Segen bitten, tönt wie Musik in seinen Ohren. Damit wir es nicht für eine Anmaßung halten, ihn bei diesem Namen zu nennen, hat er es öfters wiederholt. Er wünscht, daß wir uns mit dieser Anrede vertraut machen. {CGI 139}

*Kann auch ein Weib ihres Kindleins vergessen, dass sie
sich nicht erbarme über ihren leiblichen Sohn?*

*Und wenn sie desselben vergäße, so will ich doch deiner
nicht vergessen, siehe, in meine beiden Hände habe ich
dich eingezeichnet.*

Jesaja 49, 16

KAPITEL 11

GOTT MÖCHTE, DASS DU ZU IHM SPRICHST



GOTT MÖCHTE, DASS DU ZU IHM SPRICHST

Denn wer da bittet, der empfängt; und wer da sucht, der findet; und wer da anklopft, dem wird aufgetan.

Matthäus 7, 8

Gott antwortet auf jedes aufrichtige Gebet — Die Heilige Schrift zeigt uns Gott in seiner erhabenen Höhe — nicht untätig, schweigend oder einsam, sondern umgeben von tausendmal tausend und zehntausendmal zehntausend heiliger Wesen (Daniel 7,10), die darauf warten, seinen Willen zu tun. Durch Kanäle, die wir nicht erkennen können, steht er mit seinem ganzen Reich in enger Verbindung; aber auf unserer kleinen Welt sind die Menschen, für die er seinen einzigartigen Sohn opferte, der Mittelpunkt seiner Teilnahme und der des ganzen Himmels. Gott beugt sich von seinem Thron herab, um das Rufen der Unterdrückten zu hören; er antwortet auf jedes aufrichtige Gebet: „Hier bin ich!“ Er richtet die Bedrückten und Erniedrigten auf. Von all unseren Leiden wird er betrübt; werden wir versucht oder geprüft, so ist ein Engel bereit, uns beizustehen. {DG 27}

Auch wenn du das Gefühl hast, du könntest dich eigentlich gar nicht in Gottes Gegenwart wagen, darfst du ihm ohne Angst deine Anliegen vortragen. Als er sich in Christus für die Sünden der Welt opferte, nahm er sich damit der Sache eines jeden Menschen an. „Der auch seinen eigenen Sohn nicht verschont hat, sondern hat ihn für uns alle dahingegeben — wie sollte er uns mit ihm nicht alles schenken?“ Römer 8,32. Sollte er sein Wort, das er uns zur Ermutigung und Stärkung gab, nicht auch halten? {BRG 138}

Im Gleichnis erhält der, welcher um Brot für den Fremdling bittet, „wie viel er bedarf.“ In welchem Maße aber wird Gott uns geben, damit wir anderen mitteilen können? — „Nach dem Maß der Gabe Christi.“ Epheser 4,7. {CGI 146.4}

GOTT MÖCHTE, DASS DU ZU IHM SPRICHST

Als Antwort auf unsere Gebete kommt der Tröster zu uns — Überall und zu allen Zeiten, in allen Kümernissen und Anfechtungen, wenn der Ausblick dunkel erscheint und die Zukunft verwirrend und wir uns hilflos und allein fühlen, wird Gott den Tröster, den Heiligen Geist, senden als Antwort auf unsere gläubigen Gebete. Die Verhältnisse mögen uns von allen Freunden trennen, aber kein Umstand und keine Entfernung vermag uns von dem himmlischen Tröster zu trennen. Wo immer wir sind, wo immer wir hingehen, ist er uns stets zur Seite, um uns zu stützen und zu kräftigen, um uns beizustehen und zu ermutigen. {DG 29}

Gott antwortet, wenn wir ihn bitten — Gott besitzt einen Himmel voller Segnungen, die er an jene austeilen möchte, die ernstlich nach der Hilfe suchen, die nur der Herr allein geben kann. {DG 31}

Es ist ein Teil des Planes Gottes, uns in Erhörung des im Glauben dargebrachten Gebets das zu gewähren, was er uns nicht gewähren würde, wenn wir nicht in dieser Weise zu ihm beteten. {DG 31}

Alle, die ihr in Trübsal seid oder ungerecht behandelt werdet, ruft Gott an. Wendet euch ab von denen, deren Herzen wie Stahl sind und bringt eure Bitten eurem Schöpfer vor! Niemals wird einer, der mit zerbrochenem Herzen zu ihm kommt, abgewiesen. Nicht ein aufrichtiges Gebet geht verloren. Inmitten der Gesänge des himmlischen Chores hört Gott das Rufen des schwächsten menschlichen Wesens. Wir schütten im Kämmerlein unser Herz vor Gott aus, wir lispeln ein Gebet, während wir unseres Weges gehen, und unsere Worte steigen empor zum Throne des Weltenherrschers. Wohl mögen sie von keinem menschlichen Ohr gehört werden, aber sie können nicht im Stillschweigen ersterben, noch im Geschäftsgetriebe um uns verloren gehen. Nichts kann das Verlangen der Seele ersticken; es steigt über das Getöse der Straßen, über das Gewirre der Menge zu den Himmelshallen empor. Gott ist es, zu dem wir sprechen, und von ihm wird unser Gebet gehört. {CGI 172}

GOTT MÖCHTE, DASS DU ZU IHM SPRICHST

Jede ernsthafte Bitte um Gnade und Kraft wird beantwortet werden ... Bitte Gott, das für dich zu tun, was du nicht selbst tun kannst. Sag Jesus alles. Offenbare ihm die Geheimnisse deines Herzens, denn sein Auge erforscht das Innerste der Seele, und er liest deine Gedanken wie ein offenes Buch. Wenn du um die Dinge gebeten hast, die für das Wohlergehen deiner Seele notwendig sind, dann glaube, dass du sie erhalten wirst, und du wirst sie bekommen. Matthäus 21,22. Nimm seine Gaben mit ganzem Herzen an; denn Jesus ist gestorben, damit du die wertvollen Schätze des Himmels empfangen und am Ende bei den himmlischen Engeln im Reich Gottes wohnen kannst. {DG 32}

Gott hört unsere Gebete aufgrund der Fürbitte Jesu — Christus hat versprochen, als unser Stellvertreter und Bürge für uns einzutreten, und er vernachlässigt niemanden. Aus seinem Gehorsam [als Mensch] entstand ein unerschöpflicher Fundus an vollkommenem Gehorsam. Im Himmel werden seine Verdienste, seine Selbstverleugnung und Selbstaufopferung wie Weihrauch gehütet, der mit den Gebeten seines Volkes aufsteigt. Offenbarung 8,3.4. Wenn die aufrichtigen, demütigen Gebete des Sünders zum Thron Gottes emporsteigen, fügt Christus ihnen die Verdienste seines eigenen Lebens in vollkommenem Gehorsam hinzu. Unsere Gebete werden durch seinen Weihrauch für Gott angenehm gemacht. Christus hat versprochen, für uns einzutreten, und der Vater hört immer auf seinen Sohn. {DG 30}

Wenn du Stimme und Zeit zum Beten findest, wird Gott Zeit und Stimme zum Antworten finden. {DG 32}

Gott hört die Gebete aller, die ihn in Wahrheit suchen. Er hat die Kraft, die wir alle brauchen. Er erfüllt das Herz mit Liebe, Freude, Frieden und Heiligkeit. {DG 26}

GOTT MÖCHTE, DASS DU ZU IHM SPRICHST

Wenn wir in Schwierigkeiten kommen, offenbart er seine Macht und Weisheit in Beantwortung unserer demütigen Bitte. Setzt euer Vertrauen in ihn als einen Gebet erhörenden und Gebet beantwortenden Gott. Er will sich euch offenbaren als derjenige, der in jeglicher Bedrängnis helfen kann. Er, der den Menschen geschaffen hat, der ihm seine wunderbaren körperlichen, geistigen und seelischen Fähigkeiten verlieh, wird ihm nicht das vorenthalten, was notwendig ist, das Leben zu erhalten, welches er gegeben hat. Er, der uns sein Wort gegeben hat — die Blätter vom Baum des Lebens — wird uns nicht die Erkenntnis vorenthalten, wie für seine bedürftigen Kinder Speise zu erlangen sei. {FA 203}

Er ruft mich an, so will ich ihn erhören.

Psalm 91, 15

Wahrlich, wahrlich ich sage euch: So ihr den Vater etwas bitten werdet in meinem Namen, so wird er's euch geben.

Johannes 16, 23

KAPITEL 12

GOTT LÄSST DICH NIE ALLEIN



GOTT LÄSST DICH NIE ALLEIN

Der HERR aber, der selber vor euch her geht, der wird mit dir sein und wird die Hand nicht abtun noch dich verlassen. Fürchte dich nicht und erschrick nicht.

5. Mose 31, 8

Christus wird nimmer eine Seele verlassen, für die er gestorben ist. Die Seele mag ihn verlassen und in der Versuchung fallen; er selbst aber wird sich niemals von jemand abwenden, den er durch das Lösegeld seines eigenen Lebens erkauft hat. Würden unsere Augen aufgetan, dann könnten wir Menschen sehen, unter Lasten gebeugt und mit Sorgen beladen, tief bedrückt durchs Leben schreitend, vor Mutlosigkeit bereit, dies Dasein aufzugeben. Dann aber würden wir auch Engel wahrnehmen, die diesen schon am Rande des Abgrundes stehenden Versuchten schnell zu Hilfe eilen. Die Engel vom Himmel weisen die bösen Feinde zurück, die jene Menschen umringen, und führen die Bedrohten auf einen sicheren Pfad. Der zwischen diesen beiden Heerlagern wogende Kampf ist ebenso wirklich wie die von den Heeren dieser Welt geschlagenen Schlachten; doch vom Ausgang dieses Geisterkampfes hängt ewiges Leben ab. {BL 98}

Hege nie das Gefühl, der Heiland sei ferne; er ist stets nahe. Seine liebevolle Gegenwart umgibt dich. Suche ihn als den Einen, der wünscht, von dir gefunden zu werden. Er wünscht, dass du nicht nur den Saum seines Gewandes berührst, sondern dass du mit ihm in ständiger Gemeinschaft wandelst. {FA 87}

Er, der im himmlischen Heiligtum wohnt, richtet recht. Er hat mehr Wohlgefallen an seinen Kindern, die mit den Versuchungen in einer Welt der Sünde kämpfen, als an den Scharen der Engel, die seinen Thron umgeben. {CGI 173}

GOTT LÄSST DICH NIE ALLEIN

Alle, die das Reich Christi, das Reich der Liebe, der Gerechtigkeit und des Friedens wählen und es höher schätzen als alles andere, sind mit der himmlischen Welt verbunden, und jede Segnung, der sie für dieses Leben bedürfen, steht ihnen zur Verfügung. In dem Buch der göttlichen Vorsehung, dem Buch des Lebens, ist jedem von uns eine Seite gegeben. Auf dieser Seite stehen die Einzelheiten unseres Lebens; selbst die Haare auf unserem Kopfe sind gezählt. Gottes Kinder sind seinem Herzen niemals fern. {LJ 303}

Gottes Größe ist für uns unbegreiflich. "Der Herr thront im Himmel", aber sein Geist ist überall gegenwärtig. Er kennt seine Werke ganz genau und hat ein persönliches Interesse an allem, was er geschaffen hat. {Ez 137}

Wenn wir nur merken würden, wie nah der Himmel der Erde ist! Die Kinder dieser Erde wissen nicht, dass Engel des Lichts sie begleiten, denn himmlische Boten werden "ausgesandt zum Dienst um derer willen, die das Heil ererben sollen". Hebräer 1,14. Ein stummer Zeuge wacht über jeden lebenden Menschen und versucht, ihn für Christus zu gewinnen und zu ihm zu ziehen. Niemals überlassen die Engel einen Menschen, der versucht wird, dem Feind, der die Seelen von Menschen zerstören würde, wenn ihm dies erlaubt wäre. Solange es Hoffnung gibt, werden Menschen von himmlischen Mächten geschützt, es sei denn, sie widerstehen dem Heiligen Geist [und besiegeln damit] ihre ewige Verdammnis. {DG 203}

Unser Erlöser ... ist nicht still und untätig. Er wird umgeben von himmlischen Mächten, Cherubim und Seraphim, zehntausend mal zehntausend Engeln. Alle diese himmlischen Wesen haben vor allem ein Ziel, an dem sie intensiv interessiert sind: seine Gemeinde in einer verdorbenen Welt ... Sie arbeiten für Christus, in seinem Auftrag, um alle, die auf ihn sehen und an ihn glauben, völlig zu retten. Hebräer 7,25. {DG 204}

GOTT LÄSST DICH NIE ALLEIN

Umstände mögen Freunde trennen; die ruhelosen Wasser des weiten Meeres mögen zwischen uns und ihnen rauschen, aber keine Umstände, keine Entfernung kann uns von dem Heiland trennen. Wo wir auch sein mögen, er ist zu unserer rechten Hand, uns zu helfen, zu stützen und zu trösten. Größer als die Liebe einer Mutter für ihr Kind ist die Liebe Christi für seine Erlösten. Es ist unser Vorrecht, in seiner Liebe zu ruhen, zu sagen: Ich will ihm vertrauen, denn er gab sein Leben für mich. Menschenliebe mag sich ändern; aber die Liebe Christi kennt keine Veränderung. Wenn wir ihn um Hilfe anrufen, so ist seine Hand ausgestreckt, uns zu erretten. {FA 74}

Wenn euch Versuchungen bestürmen, wenn Sorge, Verwirrung und Finsternis eure Seele zu umlagern scheinen, so blickt dahin, wo ihr zuletzt das Licht gesehen habt. Ruht in Christi Liebe und unter seiner schützenden Obhut. Wenn Sünde um die Herrschaft in dem Herzen streitet, wenn Schuld die Seele bedrückt und das Gewissen belastet, wenn Unglaube den Geist verdunkelt so gedenkt daran, dass Christi Gnade genügt, die Sünde zu unterdrücken und die Finsternis zu vertreiben. Wenn wir in Gemeinschaft mit dem Heiland eintreten, betreten wir das Reich des Friedens. {FA 254}

Kommt wie kleine Kinder zu Gott. Tretet bittend vor ihn hin. Wir brauchen nicht in den Himmel zu steigen, um Jesus zu uns herabzuholen. Wir brauchen nicht in den Tiefen der Erde nach ihm zu suchen, um ihn zu uns heraufzuholen. Er ist immer bei uns. Er sagt: "Siehe, ich stehe vor der Tür und klopfe an. Wenn jemand meine Stimme hören wird und die Tür auf tun, zu dem werde ich hineingehen und das Abendmahl mit ihm halten und er mit mir." Offenbarung 3,20. Wie gern will Jesus von uns Besitz ergreifen, wenn wir ihn nur lassen! Uns wird gezeigt, dass er an unsere Tür klopft und wartet. Warum kommt er nicht einfach herein? Weil die Liebe zur Sünde die Tür verbarrikadiert. Sobald wir uns entschließen, die Sünde aufzugeben und unsere Schuld einzusehen, wird die trennende Barrikade zwischen uns und unserem Erlöser niedergerissen. {FG1 343}

GOTT LÄSST DICH NIE ALLEIN

Es muss eine ungeteilte Übergabe sein. Jede schwache, zweifelnde, ringende Seele, die sich dem Herrn völlig übergibt, wird in unmittelbare Verbindung mit den Kräften gebracht, die sie befähigen, ein Überwinder zu werden. Der Himmel ist ihr nahe, und sie hat zu jeder Zeit der Anfechtung und Not die Unterstützung und Hilfe barmherziger Engel. {WA 299}

Christus wohnt in den Herzen derer, die ihn lieben und seine Gebote halten, und spiegelt sich auf ihren Angesichtern wider. Wahrheit steht auf ihnen geschrieben, der süße Friede des Himmels wird offenbar, eine beständige Sanftmut, eine mehr als menschliche Liebe ist auf ihnen ausgedrückt. {CGI 100}

*Warum sprichst du denn, Jakob, und du, Israel, sagst:
Mein Weg ist dem HERRN verborgen, und mein Recht
geht vor meinem Gott vorüber?*

*Weißt du nicht? Hast du nicht gehört? Der HERR, der
ewige Gott, der die Enden der Erde geschaffen hat, wird
nicht müde noch matt; sein Verstand ist unausforschlich.*

*Er gibt den Müden Kraft, und Stärke genug dem
Unvermögenden. Die Knaben werden müde und matt,
und die Jünglinge fallen;*

*aber die auf den HERRN harren, kriegen neue Kraft, dass
sie auffahren mit Flügeln wie Adler, dass sie laufen und
nicht matt werden, dass sie wandeln und nicht müde
werden.*

Jesaja 40, 27-31

KAPITEL 13

GOTT IST BEI DIR IN JEDER PRÜFUNG



GOTT IST BEI DIR IN JEDER PRÜFUNG

*Denn so du durch Wasser gehst, will ich bei dir sein,
dass dich die Ströme nicht sollen ersäufen;
und so du ins Feuer gehst, sollst du nicht brennen,
und die Flamme soll dich nicht versengen.*

Jesaja 43, 2

Christus hat keinen größeren Wunsch, als sein Erbteil von der Herrschaft Satans zu befreien. Bevor wir jedoch äußerlich davon erlöst werden können, müssen wir zuerst innerlich frei werden. Der Vater lässt Glaubensprüfungen zu, damit wir uns von der Liebe zum Materiellen, von Egoismus und allen unschönen Eigenschaften, die uns Christus so wenig ähnlich sein lassen, lösen. Er lässt zu, dass wir in große seelische Not geraten, damit wir ihn und Jesus Christus, den er gesandt hat, erkennen. Auf diese Weise will er in uns das Verlangen wecken, von allem Schlechten befreit zu werden und aus der Glaubensprüfung reiner, gottgeweihter und glücklicher hervorzugehen. Oft sind wir anfangs noch voll von Selbstsucht. Ertragen wir aber die Bewährungsprobe geduldig, dann spiegeln wir, wenn wir sie bestanden haben, etwas vom Wesen Christi wider. Hat Gott sein Ziel mit dir erreicht, indem er dich Schwierigkeiten erleben ließ, dann wird er "deine Gerechtigkeit heraufführen wie das Licht und dein Recht wie den Mittag". Psalm 37,6. {BRG 139}

Gott will in seiner großen Liebe die köstlichen Gnaden seines Geistes in uns keimen lassen. Er lässt es zu, dass wir auf Hindernisse stoßen, dass uns Verfolgung und Schwierigkeiten begegnen, aber nicht als Fluch, sondern als größter Segen unseres Lebens. Jedesmal, wenn wir einer Versuchung Widerstand geleistet, eine Trübsal tapfer ertragen haben, wird uns der Gewinn einer neuen Erfahrung mit dem Aufbau unserer Persönlichkeit voranbringen. Wer durch göttliche Kraft der Versuchung widersteht, beweist vor der Welt und vor dem Himmel, dass die Gnade Christi eine wirksame Kraft ist. {BDH 68}

GOTT IST BEI DIR IN JEDER PRÜFUNG

Gott hat sein Volk zu allen Zeiten im Feuerofen der Trübsal geläutert. Erst mit Hilfe der Glut des Ofens wird die Schlacke vom echten Gold getrennt und ein christlicher Charakter herausgebildet. Jesus beobachtet die Läuterung. Er weiß, was zur Reinigung des kostbaren Metalls notwendig ist, damit es die Strahlen seiner Liebe widerspiegeln kann. Gott erzieht seine Diener durch harte Prüfungen. Er sieht bei so manchen die vorhandenen Kräfte, die zum Wachstum seines Werkes gebraucht werden könnten, und lässt diese Menschen sich bewähren.

In seiner Weisheit führt er sie in Lagen, die Charakterprüfungen sind, und macht ihnen ihre wesensmäßigen Mängel und Schwächen deutlich, die ihnen selbst gar nicht bewusst gewesen sind. Er gibt ihnen Gelegenheit, diese zu überwinden und sich für seinen Dienst vorzubereiten. Indem er ihnen ihre Schwächen offenbart, erzieht er sie dazu, sich auf ihn zu verlassen; denn in Gott allein wird ihnen Hilfe und Schutz zuteil. Auf diese Weise erreicht er sein Ziel, jene Menschen zu erziehen, zu züchtigen und damit vorzubereiten, die erhabene Absicht zu erfüllen, derentwegen ihnen Kraft gegeben wurde. Wenn er sie dann zur Tat ruft, sind sie bereit zu dem Werk, das auf Erden geschehen soll. {PP 108}

Trübsale, Leiden, Versuchungen, Widerwärtigkeiten und die verschiedenen Prüfungen sind Mittel, die Gott gebraucht, um uns zu läutern, zu heiligen und für ein Leben in der himmlischen Gemeinschaft vorzubereiten. {CKB 110}

Die Prüfungen, die Gottes Volk durchstehen muss, mögen lang und schwer sein, doch der Herr vergisst niemals jemanden. Wer an die Wahrheit glaubt und den Geboten gehorcht, wird seine Zuflucht in Christus finden. Sie werden unter dem sicheren Schutz seiner ewigen, liebenden Fürsorge stehen, solange sie entschlossen auf der Seite Gottes und seines Gesetzes stehen, das sein Königreich seit jeher regiert hat und immer regieren wird. {CS 50}

GOTT IST BEI DIR IN JEDER PRÜFUNG

Als David aufgefordert wurde, die Strafe für seine Sünde selbst zu wählen, sagte er: "Ich will lieber dem Herrn als den Menschen in die Hände fallen, denn er ist sehr barmherzig." 2.Samuel 24,14. Er spürte, dass Gott seine inneren Kämpfe und seine Seelenangst kannte. Wenn die Menschen in der Lage wären, auch nur einen flüchtigen Blick auf den Charakter Gottes zu werfen, würden sie nichts von dem rachsüchtigen, herzlosen Geist sehen, der sich in Menschen zeigt. Sie würden sehen, dass Nöte und Prüfungen die erwählten Werkzeuge Gottes sind, um seine Kinder zu erziehen und in seiner Lebensweise zu unterrichten, damit sie seine Gnade in Anspruch nehmen ... Wenn Menschen, die Rückfälle erlebt haben, zum breiten Strom der Liebe Gottes geführt werden, dann rufen sie: "Wenn er mich geprüft hat, werde ich als geläutertes Gold herauskommen." Siehe 1.Petrus 1,6.7. Solche leidenden Seelen werden in widrigen Umständen geduldig, vertrauensvoll und in Gott siegreich gemacht. {CS 146}

Gott lässt Prüfungen seines auserwählten Volkes zu. In der Bibel wird das folgendermaßen formuliert: "Gott versuchte Abraham" (1.Mose 22,1), "Gott versuchte die Kinder Israel". Siehe 2.Mose 15,25; 5.Mose 8,2; 13,4. Das bedeutet: Gott erlaubte Satan, sie zu versuchen, damit sich zeigte, dass ihr Glaube sie ehrt und verherrlicht, wenn das Gericht stattfindet, bei dem jeder Mensch danach beurteilt wird, "was er getan hat bei Lebzeiten". 2.Korinther 5,10. Gott kennt jedes Herz, jedes Motiv und jeden heimlichen Gedanken (siehe Psalm 139,1.2), aber er erlaubt Satan, dass er seine Gläubigen auf die Probe stellt, in Versuchungen führt und Belastungsproben unterzieht, damit ihr Vertrauen und ihre Zuversicht in Gott offenbar werden. {CS 180}

Der über den Himmel herrscht, ist unser Erretter. Er bemisst jede Prüfung und wacht über das läuternde Feuer, in dem jeder Einzelne sich bewähren muss. Wenn die Macht der irdischen Herrscher gebrochen ist und die Pfeile des Zornes Gottes seine Feinde ins Herz treffen, dann darf sich sein treues Volk in seiner Hand geborgen fühlen. {DG 200}

GOTT IST BEI DIR IN JEDER PRÜFUNG

Die im Feuerofen der Prüfung und Bedrängnis gewonnene Erfahrung ist mehr wert als alle Unannehmlichkeiten und schmerzhaften Erlebnisse, die sie kostet. {DG 63}

Vertraue auf Gott! Kein Tag vergeht ohne Anfechtungen und Schwierigkeiten. Wie leicht verführt das zum Murren und Klagen. Wieviele unnötige Sorgen drängen sich uns auf, wieviele Ängste machen uns das Leben schwer — so, als gäbe es keinen barmherzigen und liebevollen Gott. Deshalb laßt uns einander Mut machen mit den Worten des Psalmdichters David: „Vertrau dem Herrn und tu, was recht ist; dann bleibst du im Land und wohnst in Sicherheit.“ Psalm 37,3. {BW 124}

*Er wird sitzen und schmelzen und das Silber reinigen;
er wird die Kinder Levi reinigen und läutern wie Gold
und Silber. Dann werden sie dem HERRN Speisopfer
bringen in Gerechtigkeit,
Maleachi 3, 3*

KAPITEL 14

GOTT SENDET SEINE ENGEL ZU DIR



GOTT SENDET SEINE ENGEL ZU DIR

Sehet zu, daß ihr nicht jemand von diesen Kleinen verachtet. Denn ich sage euch: Ihre Engel im Himmel sehen allezeit in das Angesicht meines Vaters im Himmel.

Matthäus 18, 10

Engel der Herrlichkeit, welche stets das Angesicht des Vaters im Himmel schauen, freuen sich seinen Kindern zu dienen. Engel sind stets gegenwärtig, wo sie am nötigsten sind, bei solchen, welche den härtesten Kampf mit dem eigenen Ich zu kämpfen haben und deren Umgebung am meisten entmutigt. Schwache zitternde Seelen mit den schlimmsten Charakterzügen bilden ihre besondere Sorge. Das, was selbstsüchtige Herzen für einen erniedrigenden Dienst ansehen würden, denen zu dienen, die elend und in jeder Weise niedrigen Charakters sind, ist das Werk heiliger, sündloser Wesen aus den himmlischen Höfen. {FA 107}

An unserer winzigen Welt zeigt das ganze himmlische Universum die regste Anteilnahme, weil Christus für die Menschen, die sie bewohnen, einen unermesslichen Preis bezahlt hat. Der Erlöser der Welt hat Erde und Himmel durch das Band des Geistes miteinander verknüpft, denn die Erlösten des Herrn leben hier unten. Noch immer besuchen Wesen vom Himmel die Erde, genauso wie in den Tagen, als sie mit Abraham und Mose zusammenkamen und sprachen. Mitten in der Hektik der Großstadt, unter der Menschenmenge, die sich auf Straßen und in Einkaufszentren drängt und von morgens bis abends nur für ihre Geschäfte und Vergnügungen lebt, als ob es keinen anderen Lebenszweck gäbe — selbst in dieser Masse, in der nur wenige über die unsichtbare Wirklichkeit nachdenken, sind die heiligen Beobachter aus der himmlischen Welt unterwegs. {BRG 140}

GOTT SENDET SEINE ENGEL ZU DIR

Würden den Menschen die Augen geöffnet, sie erblickten Scharen von starken Engeln, die sich um jene lagern, die „das Wort von der Geduld bewahrt“ haben. Offenbarung 3,10a. In mitfühlender Besorgnis haben die Engel ihren Jammer gesehen und ihre Gebete gehört. {DG 214}

Wir müssen die Aufgabe der Engel, die zu uns kommen, noch besser verstehen lernen. Lasst uns doch immer daran denken, dass wir bei allem, was wir tun, von himmlischen Wesen in fürsorglicher Weise unterstützt werden. Unsichtbare Scharen voll Licht und Kraft stehen allen bei, die im Bewusstsein ihrer eigenen Schwachheit bescheiden auf die Verheißungen Gottes vertrauen. Cherubim, Seraphim und andere starke Engel — „tausendmal Tausende ... und zehntausendmal Zehntausende“ (Daniel 7,10) — stehen zur Rechten Gottes, „dienstbare Geister, ausgesandt zum Dienst um derer willen, die das Heil ererben sollen“. Hebräer 1,14. {BRG 140}

Du bist nicht allein im Kampf gegen das Böse. Wenn der Vorhang beiseite geschoben würde, könntest du die Engel sehen, die mit dir gemeinsam kämpfen. Das ist ihr Auftrag. Es ist ihre Aufgabe, die Jugend zu beschützen. Sie sind dienende Geister, die gesandt wurden, um den Erlösten zu dienen. „Zehntausendmal Zehntausend und Tausend und aber Tausende“ von Engeln bemühen sich um die Jugend. {En 17}

Sie sollten „dienstbare Geister“ sein, „ausgesandt zum Dienst um derer willen, die das Heil ererben sollen“. Hebräer 1,14. Ihre Aufgabe sollte sein, die Frommen vor dem Einfluss böser Engel zu schützen und vor der Finsternis zu bewahren, die Satan ständig um sie her verbreitet. {CS 25}

Engel werden von den himmlischen Höfen auf die Erde gesandt, nicht um die gefährdeten Seelen zu verdammen, sondern um über sie zu wachen und um sie zu bewahren, verlorene Schafe zu retten und sie zur Herde zurückzubringen. {En 18}

GOTT SENDET SEINE ENGEL ZU DIR

Jedem Nachfolger Christi ist ein Schutzengel zur Seite gestellt. Diese himmlischen Hüter beschirmen die Gerechten vor der Macht des Bösen. Dies erkannte selbst Satan; denn er sagte: "Meinst du, dass Hiob umsonst Gott fürchtet? Hast du ihn doch, sein Haus und alles, was er hat, ringsumher bewahrt." Der Psalmist schildert uns die Art und Weise, wie der Herr sein Volk beschützt: "Der Engel des Herrn lagert sich um die her, so ihn fürchten, und hilft ihnen aus." Als der Heiland von denen redete, die an ihn glauben, sagte er: "Sehet zu, dass ihr nicht jemand von diesen Kleinen verachtet. Denn ich sage euch: Ihre Engel im Himmel sehen allezeit das Angesicht meines Vaters im Himmel." Die zum Dienst für die Kinder Gottes bestimmten Engel haben allezeit Zugang zu ihm. {En 13}

Wir wissen nicht, welche Folgen ein Tag, eine Stunde, ein Augenblick haben kann. Deshalb wollen wir nie einen Tag beginnen, ohne uns dem himmlischen Vater zu unterstellen. Seine Engel sind beauftragt, über uns zu wachen, und unter ihrer Obhut können wir jederzeit mit ihrer Hilfe rechnen. Sie verhindern, dass wir unbewusst einen schlechten Einfluss ausüben, bringen uns auf bessere Wege, wählen unsere Worte aus und lenken unser Tun. {En 13}

Auf den Zinnen des Himmels drängen sich Scharen von Engeln, die die Auseinandersetzung der Menschen mit dem Fürsten der Finsternis beobachten ... Mit großer Anteilnahme schauen sie zu und warten, ob ein Kind Gottes, das gejagt, verwirrt, verfolgt, verraten, geschmäht und verurteilt wird wie sein Meister, zum Himmel aufsieht und um Kraft bittet. Der Himmel wartet darauf, dass wir seine Hilfsangebote in Anspruch nehmen. {CS 319}

Der Engel des Herrn war inmitten des Busches. Genauso umgibt uns in Not und Kummer der helle Lichtschein der Gegenwart des Unsichtbaren, um uns zu trösten und zu bewahren. {SGA 167}

GOTT SENDET SEINE ENGEL ZU DIR

Alle, die arbeiten, um anderen Gutes zu tun, arbeiten mit himmlischen Engeln zusammen. Sie stehen immer mit uns in Verbindung und hören niemals auf zu dienen. Engel des Lichts und der Macht halten sich ständig in unserer Nähe auf, um uns zu beschützen, zu trösten, zu heilen, um uns zu lehren und zu inspirieren. Sie bieten uns die beste Bildung, die reinste Kultur und den vornehmsten Dienst, die für Menschen erreichbar sind. {En 19}

Die Engel Gottes sind ausgesandt, denen zu dienen, die Erben des Heils werden sollen. Noch wissen wir nicht, wer dazu gehört, und noch ist nicht offenbar, wer überwinden und am Erbe der Heiligen im Licht teilhaben wird. Jedoch gehen himmlische Wesen über die ganze Erde in dem Verlangen, die Traurigen zu trösten, die Angefochtenen zu schützen und die Herzen der Menschen für Christus zu gewinnen. Niemand wird von ihnen übersehen, keiner achtlos übergangen. Gott schaut nicht die Person an, er sorgt in gleicher Weise für alle seine Geschöpfe. {LJ 637}

*Denn er hat seinen Engeln befohlen über dir,
dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen,
dass sie dich auf Händen tragen und du deinen Fuß nicht
an einen Stein stoßest.*

Psalm 91, 12

KAPITEL 15

DIE GOLDENE KETTE



DIE GOLDENE KETTE

*Die Inseln harren auf mich und die Schiffe im Meer von
längsther, dass sie deine Kinder von ferne herzubringen
samt ihrem Silber und Gold, dem Namen des HERRN,
deines Gottes, und dem Heiligen in Israel, der dich
herrlich gemacht hat.*

Jesaja 60, 9

Die Liebe Gottes sehnt sich immer noch nach dem, der sich von ihm getrennt hat, und lässt nichts unversucht, um ihn zum Vaterhaus zurückzubringen. Der verlorene Sohn in seinem Elend schlug in sich. Die betörende Macht, die Satan über ihn ausgeübt hatte, war gebrochen. Er sah, dass sein Leiden die Folge seiner Torheit war und sprach: "Wieviel Tagelöhner hat mein Vater, die Brot die Fülle haben, und ich verderbe im Hunger! Ich will mich aufmachen und zu meinem Vater gehen." So elend der verlorene Sohn auch war, fand er doch Hoffnung in der Überzeugung, dass sein Vater ihn liebe. Diese Liebe zog ihn heimwärts. So ist es auch die Versicherung der Liebe Gottes, die den Sünder bewegt, zu Gott zurückzukehren. "Weißt du nicht, dass dich Gottes Güte zur Buße leitet?" Römer 2,4. Eine goldene Kette, die Gnade und das Mitleid göttlicher Liebe wird um eine jede gefährdete Seele gelegt. Der Herr sagt: "Ich habe dich je und je geliebet, darum hab ich dich zu mir gezogen aus lauter Güte." Jeremia 31,3. {CGI 200}

Wer sein Leben in den Dienst Gottes an seinen Erdenkindern gestellt hat, ist mit dem verbunden, dem alle Mittel der Welt zu Gebote stehen. Sein Leben ist durch die goldene Kette der unwandelbaren Verheißungen an das Leben aus Gott geschmiedet. Der Herr wird ihn in der Stunde der Trübsal und Not nicht vergessen. „Mein Gott aber wird ausfüllen all euren Mangel nach seinem Reichtum in der Herrlichkeit in Christus Jesus.“ Philipper 4,19. In höchster Not zur Endzeit wird der Barmherzige sich unter dem Mantel der Barmherzigkeit Jesu bergen und in Barmherzigkeit aufgenommen werden in die ewigen Wohnungen. {BL 24}

DIE GOLDENE KETTE

Liebe ist die goldene Kette, die gläubige Herzen untereinander mit freiwilligen Banden der Freundschaft und Treue verbindet und die Seele an Gott fesselt. {Sch1 293}

Gottes Liebe ist unbeschreiblich — Die Liebe Christi ist eine goldene Kette, die sterbliche Menschen, die an Jesus Christus glauben, an den ewigen Gott bindet. Die Liebe, die der Herr für seine Kinder empfindet, ist höher als alle Erkenntnis. Keine Wissenschaft kann sie erklären oder definieren. Keine menschliche Weisheit kann sie erfassen. Je mehr wir uns dem Einfluss dieser Liebe überlassen, desto sanftmütiger und demütiger werden wir. {ICP2 410}

Der Sündenfall unserer Ureltern zerbrach die goldene Kette des unbedingten Gehorsams des menschlichen Willens gegenüber dem göttlichen. Gehorsam wurde nun nicht mehr als absolute Notwendigkeit angesehen. Die Menschen folgen ihren eigenen Vorstellungen, wie Gott schon über die Bewohner der alten Welt [vor der Sintflut] urteilte: „Alles Dichten und Trachten ihres Herzens war nur böse immerdar.“ 1.Mose 6,5. {CS 19}

Lass den lebendigen Glauben gleich Goldfäden die Verrichtung aller, selbst der kleinsten Pflichten durchziehen. Dann wird unser tägliches Wirken das christliche Wachstum fördern. Wir werden beständig aufblicken auf Jesum. Die Liebe zu ihm wird in allem, was wir unternehmen, die leitende Kraft sein. Auf diese Weise werden wir durch die richtige Benutzung unserer Gaben wie durch eine goldene Kette mit der höheren Welt verbunden. Dies ist wahre Heiligung; denn Heiligung besteht in der freudigen Verrichtung unserer täglichen Pflichten in vollkommenem Gehorsam gegen den Willen Gottes. {CGI 356}

DIE GOLDENE KETTE

Unser himmlischer Vater streckt allezeit seine Hand in Jesum Christum aus, um Sünder und Gefallene einzuladen. Er will alle aufnehmen, er heißt alle willkommen. Es ist seine Herrlichkeit, dem größten Sünder zu vergeben. Er will den Starken zum Raub nehmen, er befreit den Gefangenen und reißt den Brand aus dem Feuer. Er lässt die goldene Kette seiner Gnade herab zu den tiefsten Tiefen menschlicher Verkommenheit und richtet die verderbte, mit Sünden befleckte Seele auf und erhöht sie. {FA 165}

Das Menschsein des Sohnes Gottes bedeutet uns alles. Es ist die goldene Kette, die uns an Christus und damit an Gott bindet. Darüber sollten wir gründlich nachdenken. Christus war ein wirklicher Mensch. Es war ein Beweis seiner Demut, dass er Mensch wurde. Doch er war Gott in menschlicher Gestalt. Wenn wir darüber nachdenken, ist es gut, wenn wir die Worte beachten, die Christus zu Mose aus dem brennenden Busch gesprochen hat: „Zieh deine Schuhe von deinen Füßen; denn der Ort, darauf du stehst, ist heiliges Land!“ 2.Mose 3,5. {FG1 257}

Schart euch in Aufopferung und Selbstverleugnung um das Kreuz von Golgatha. Gott wird euch segnen, wenn ihr euer Bestes tut. Wenn ihr euch dem Gnadenthron nähert, euch mit diesem Thron durch eine goldene Kette verbunden wisst, die vom Himmel zur Erde herabreicht, um Menschen aus der Sündengrube herauszuziehen, dann werden eure Herzen von Liebe zu euren Brüdern und Schwestern überströmen, die ohne Gott und ohne Hoffnung in der Welt sind. {Sch3 349}

DIE GOLDENE KETTE

Nur göttliche Kraft kann das menschliche Herz erneuern, die Seele mit der Liebe Christi erfüllen; und diese Liebe wird ihrerseits in der Liebe zu jenen spürbar werden, für die er starb. Die Frucht des Geistes ist Liebe, Freude, Friede, Geduld, Freundlichkeit, Gütigkeit, Glaube, Sanftmut, Keuschheit. Wenn sich ein Mensch zu Gott bekehrt hat, wird ihm ein neuer moralischer Geschmack zuteil, eine neue treibende Kraft wird ihm gegeben, und er liebt die Dinge, die Gott liebt. Denn jetzt ist sein Leben durch eine goldene Kette der unwandelbaren Verheißungen mit der Liebe Christi verknüpft. Liebe, Freude, Frieden und eine unaussprechliche Dankbarkeit werden die Seele durchdringen. Und die Sprache dessen, der so gesegnet wurde, wird das erkennen lassen: „Deine Huld macht mich groß.“ Psalm 18,36. Die Gemeindeglieder waren ein Herz und eine Seele. Das zeigte sich auch in ihrem Handeln. Die Liebe zu Christus war die goldene Kette, die sie zusammenhielt. Ihre Erkenntnis des Herrn wurde immer tiefer und vollkommener, und ihr Leben offenbarte die Freude und den Frieden Christi. Sie besuchten notleidende Waisen und Witwen, um ihnen zu helfen, und hielten sich von der Welt fern, um sich von deren gottlosem Treiben nicht verführen zu lassen (vgl. Jakobus 1,27). {GNA 347}

*Ist jemand in Christus, so ist er eine neue Kreatur;
das Alte ist vergangen, siehe, Neues ist geworden.*

2.Korinther 5, 17

*Nehmet meine Zucht an und nicht Silber, und Erkenntnis
lieber als feines Gold. Ja, Weisheit ist besser als Perlen,
und keine Kleinodien sind ihr zu vergleichen.*

Sprüche 8, 10.11

KAPITEL 16

VATER UND SOHN - EIN OPFER AUS LIEBE



VATER UND SOHN - EIN OPFER AUS LIEBE

Also hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, auf dass alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben.

Johannes 3, 16

Die Menschen haben ihre Verbindung mit Gott zertrennt. Ihre Seelen wurden durch das tödliche Gift der Sünde gelähmt und kraftlos. Aber dann hallte eine Ankündigung durch die himmlischen Höfe: "Ich habe ein Sühnopfer gefunden! Ein göttliches Leben wird als Lösegeld für die Menschheit gegeben. Einer, der dem Vater gleich ist, ist der Stellvertreter der Menschen geworden." ... Gott schenkte ihnen seinen eingeborenen Sohn, damit sie Teilhaber der göttlichen Natur werden können (siehe 2.Petrus 1,4), indem sie das Heilmittel gegen die Sünde annehmen und die göttliche Gnade Christi in ihrem Leben wirken lassen ... Gefallene Menschen können mit Gott eins werden, indem sie die Kraft Gottes in Anspruch nehmen, die in ihre Reichweite gestellt wurde. Um uns den Segen des ewigen Lebens zu geben, kam Christus in die Welt. {CS 26}

Christus zeigte seine Demut, indem er zum Erstaunen aller himmlischen Wesen einwilligte, Mensch zu werden. Die Einwilligung zur Menschwerdung wäre keine Erniedrigung, wenn Christus nicht den hohen Rang vor seiner Geburt gehabt hätte. Wir müssen uns bewusstmachen, dass Christus sein Königsgewand, seine Königskrone und seine Herrschaft niederlegte und seine Göttlichkeit in menschliche Gestalt kleidete. So wollte er den Menschen dort begegnen, wo sie waren, und sie mit moralischer Kraft ausstatten, damit sie Söhne und Töchter Gottes werden können. Um die Menschen zu erlösen, wurde Christus gehorsam bis zum Tod, ja zum Tod am Kreuz. {FG1 257}

Die ungefallenen Welten, die himmlischen Engel und die gefallene Menschheit beobachteten jede Bewegung des Repräsentanten des Vaters, der zugleich die vollkommene Menschheit repräsentierte. Sein Charakter war ohne jeden Makel. {CS 254}

VATER UND SOHN – EIN OPFER AUS LIEBE

Die Erniedrigung des Menschen Jesus Christus ist für den menschlichen Verstand nicht zu begreifen. Doch seine Göttlichkeit und seine Existenz, ehe die Welt erschaffen wurde, kann von allen, die dem Wort Gottes glauben, nicht in Zweifel gezogen werden. Der Apostel Paulus spricht von dem Mittler, dem eingeborenen Sohn Gottes, der in der Herrlichkeit Gott war, der Herr der himmlischen Heere. Als er seine Göttlichkeit mit dem menschlichen Gewand umgab, nahm er die Gestalt eines Knechtes an. Jesaja verkündete: "Uns ist ein Kind geboren, ein Sohn ist uns gegeben, und die Herrschaft ruht auf seiner Schulter; und er heißt Wunder-Rat, Gott-Held, Ewig-Vater, Friede-Fürst; auf dass seine Herrschaft groß werde und des Friedens kein Ende auf dem Thron Davids und in seinem Königreich, dass er's stärke und stütze durch Recht und Gerechtigkeit von nun an bis in Ewigkeit." Jesaja 9,5.6. {FG1 257}

Jesus betrachtete den Himmel nicht als einen erwünschten Platz, während wir verloren waren. Er verließ denselben, um ein Leben der Schmach und Schande zu führen und einen schmachlichen Tod zu leiden. Er, dem die unermesslichen Schätze des Himmels gehören, wurde arm, damit wir durch seine Armut reich werden möchten. Wir sollen in seinen Fußstapfen nachfolgen. {FA 107}

Die Welt, die Satan für sich beansprucht und mit grausamer Gewalt beherrscht, hat der Sohn Gottes durch sein großes Opfer in seine Liebe eingehüllt und wieder mit dem Thron Gottes verbunden. Die Engel und all die vielen Geschöpfe der von Sünde unberührten Welten sangen dem Vater und dem Sohn Loblieder zu, als der Sieg errungen und Christus in den Himmel zurückgekehrt war. Offenbarung 5,8-13. Sie jubelten, weil nun der gefallenen Menschheit der Weg zur Erlösung offenstand und die Erde wieder vom Fluch der Sünde befreit werden konnte. Wie viel mehr sollten wir jubeln, denen doch diese wunderbare Liebe gilt! {DG 188}

VATER UND SOHN – EIN OPFER AUS LIEBE

Jesus lehrt uns, seinen Vater auch unseren Vater zu nennen, denn er ist uns Menschen gleich geworden. „Darum schämt sich Jesus auch nicht, sie seine Brüder und Schwestern zu nennen.“ Hebräer 2,11 (Hfa). Seine Bereitwilligkeit, uns als Mitglieder der Familie Gottes willkommen zu heißen, ist so groß, dass er uns mit den ersten Worten, mit denen wir uns Gott nahen sollen, die Gewissheit unserer Beziehung zu ihm zum Ausdruck bringen lässt: „Unser Vater“. Damit wird die wunderbare Wahrheit ausgesprochen, die uns so ermutigen und trösten kann: Gott liebt seine Kinder genauso wie seinen Sohn! Das hat Jesus in seinem letzten Gebet für die Jünger vor seiner Kreuzigung zum Ausdruck gebracht, als er zum Vater sagte: Du „liebst sie, wie du mich liebst“. Johannes 17,23. {DG 187}

In Christus überschüttete der Vater die sündige Welt mit seiner unendlichen Liebe. „Denn Gott hat durch Christus Frieden mit der Welt geschlossen.“ 2.Korinther 5,19 (Hfa). Gott litt mit seinem Sohn, als Jesus im Garten Gethsemane Todesängste ausstand und am Kreuz den hohen Preis für unsere Erlösung bezahlte. Jesus sagte: „Der Vater liebt mich, weil ich bereit bin, mein Leben zu opfern.“ Johannes 10,17. Das heißt: Mein Vater hat euch so lieb, dass er mich um so mehr liebt, weil ich mein Leben gebe, um euch zu erlösen. Ich bin an eure Stelle getreten, habe für euch gebürgt, habe mein Leben für euch gegeben und eure Schuld auf mich genommen. Mein Opfer „berechtigt“ den Vater, allen, die an mich glauben, ihre Schuld zu vergeben, ohne dass er dabei seine Gerechtigkeit aufgeben müsste.

VATER UND SOHN – EIN OPFER AUS LIEBE

Kein anderer als Gottes Sohn konnte unsere Erlösung vollbringen; denn nur er, der eins mit dem Vater ist, konnte Gottes Wesen und Liebe offenbaren. Und er tat es — selbst um den Preis des eigenen Lebens. „Gott liebte die Menschen so sehr, dass er seinen einzigen Sohn hergab.“ Johannes 3,16. Er gab ihn nicht nur, damit er unter den Menschen lebte, um ihre Sünden zu tragen und am Kreuz für sie zu sterben; er gab ihn der gefallenen Menschheit, damit Christus unsere Sorgen und Kümernisse selbst kennenlernte. Er, der eins war mit Gott, wurde auch eins mit uns und schuf dadurch eine Verbindung, die niemand lösen kann. „Darum schämt er sich nicht, sie seine Brüder zu nennen.“ Hebräer 2,11. {BW 12}

Alle, die sich in der Finsternis des Irrtums befinden, sind durch Christi Blut erkaufte. Sie sind die Frucht seiner Leiden, und wir sollten für sie arbeiten. Unsere Buchevangelisten dürfen überzeugt sein, dass sie für den Fortschritt des Reiches Christi tätig sind. Er wird sie unterweisen, wenn sie an ihre gottgewollte Arbeit gehen, die Welt vor dem nahenden Gericht zu warnen. Begleitet sie die Macht der Überzeugung, die Macht des Gebets und die Macht der Liebe Gottes, so wird und kann das Werk des Evangeliumsarbeiters nicht ohne Frucht bleiben. Denkt nur daran, welcher großen Anteil Vater und Sohn an diesem Werke nehmen! Wie der Vater den Sohn liebt, so liebt der Sohn die Seinen, die so wie er arbeiten, um verlorene Seelen zu retten. Niemand braucht sich machtlos zu fühlen, denn Christus sagt: „Mir ist gegeben alle Gewalt im Himmel und auf Erden.“ Er hat verheißen, seinen Dienern diese Macht zu geben. Seine Macht soll ihre Macht werden. Sie sollen ihre Herzen mit Gott vereinen. Christus wünscht, dass alle Teilhaber am Reichtum seiner Gnade sind, die jede Vorstellung übertrifft. Sie ist unbegrenzt und unerschöpflich. Dieser Reichtum seiner Gnade ist durch den ewigen Bund auch unser Reichtum, wenn wir Gottes Mitarbeiter sein wollen und uns mit ihm vereinigen, um viele Söhne und Töchter zu Gott zu bringen. {BDH 104}

VATER UND SOHN – EIN OPFER AUS LIEBE

Der Vater übergab alle Ehre seinem Sohn, setzte ihn an seine rechte Seite, und erhob ihn weit über alle Fürstentümer und Gewalten. Siehe V. 34-36; Epheser 1,20.21. Er drückte seine große Freude und sein Entzücken aus, indem er den Gekreuzigten herzlich willkommen hieß und ihn mit Herrlichkeit und Ehre krönte. All die Gunstbezeugungen, die er seinem Sohn entgegenbrachte, indem er das große Versöhnungsoffer annahm, gelten auch seinem Volk. Wer sich in Liebe mit Christus vereint, wird in dem geliebten Gottessohn angenommen. Sie litten mit Christus in seiner tiefsten Erniedrigung, und seiner Verherrlichung gilt ihr großes Interesse, weil sie in ihm bei Gott angenommen sind. Der Vater liebt sie, wie er seinen Sohn liebt. Siehe Johannes 17,23. Christus Immanuel [d.h. „Gott mit uns“; siehe Matthäus 1,23] — steht zwischen dem Vater und den Gläubigen. Während er seinen Auserwählten die Herrlichkeit des Vaters zeigt, bedeckt er ihre Mängel und Gesetzesübertretungen mit den Kleidern seiner fleckenlosen Gerechtigkeit ... {CS 288}

Dem Christen sind hohe Ziele gesteckt; er wird sogar immer höhere Ziele erstreben. Johannes hatte eine wunderbare Vorstellung von den Gnadengaben eines Christen. Er sagt: „Sehet, welche Liebe hat uns der Vater erzeigt, dass wir Gottes Kinder sollen heißen und es auch sind!“ 1.Johannes 3,1. Die Menschen können zu keiner höheren Würde gelangen als der, die dieses Wort ausdrückt. Dem Menschen ist die Gnade dargeboten, ein Erbe Gottes und ein Miterbe Christi zu werden. Jenen aber, die Kinder Gottes geworden sind, wird der unerforschliche Reichtum Christi offenbart, der tausendfach wertvoller ist als aller Reichtum dieser Welt. Allein durch die Verdienste Jesu Christi wird der vergängliche Mensch zur Gemeinschaft mit Gott und seinem teuren Sohn erhoben. {BH 11}

VATER UND SOHN – EIN OPFER AUS LIEBE

Doch Jesus wehrt dem Jubel. Nicht jetzt ist Zeit dafür vorhanden. Er kann in diesem Augenblick nicht die Ehrenkrone und das königliche Gewand empfangen. Er begibt sich vielmehr in die Gegenwart seines Vaters. Er weist auf sein verwundetes Haupt, auf die zerstoebene Seite und die entstellten FüÙe; er hebt seine Hände empor, die noch die Nägelmale tragen. Er weist auf die Zeichen seines Sieges; dazu bringt er Gott die Webgarbe dar: jene, die mit ihm auferweckt wurden als Vertreter der großen Schar, die bei seiner Wiederkunft aus ihren Gräbern hervorgehen wird. Dann nähert er sich dem Vater, bei dem Freude ist über jeden Sünder, der bereut. Ehe der Welt Grund gelegt wurde, hatten der Vater und der Sohn gemeinsam beschlossen, den Menschen zu erlösen, falls er von der Macht Satans überwunden werden sollte. Sie hatten feierlich gelobt, dass Christus der Bürge für das Menschengeschlecht werden sollte. Dieses Gelübde hat Christus nun erfüllt. Als er am Kreuz ausrief: „Es ist vollbracht!“ (Johannes 19,30), wandte er sich damit an den Vater. Die vor der Erschaffung der Welt getroffene Übereinkunft war vollständig erfüllt worden. Nun erklärt er dem Vater: Es ist vollbracht! Deinen Willen, mein Gott, habe ich getan. Ich habe das Erlösungswerk vollendet. Wenn deiner Gerechtigkeit Genüge geschehen ist, dann will ich, „dass, wo ich bin, auch die bei mir seien, die du mir gegeben hast“. Johannes 17,24. Da erklärt die Stimme Gottes, dass der Gerechtigkeit Genüge getan und dass Satan besiegt ist; Christi arbeitende und kämpfende Nachfolger seien „begrnadet ... in dem Geliebten“. Epheser 1,6.

Allen, die Christus als ihren persönlichen Erlöser annehmen, bringt sein Opfer Leben und Licht. Die Liebe Gottes, in Jesus Christus offenbart, wird in das Herz eines jeden Gliedes an seinem Leib ausgegossen und bringt mit sich die lebenspendende Kraft des Gesetzes Gottes, des Vaters. Auf diese Weise kann Gott beim Menschen wohnen und der Mensch bei Gott. {FG1 315}

VATER UND SOHN – EIN OPFER AUS LIEBE

Vor den himmlischen Engeln und den Vertretern der ungefallenen Welten sind sie als gerecht erklärt worden. Wo der Herr ist, da soll seine Gemeinde auch sein: nämlich dort, wo „Güte und Treue einander begegnen, Gerechtigkeit und Friede sich küssen“. Psalm 85,11. Der Vater schließt die Arme um den Sohn und befiehlt: „Es sollen ihn alle Engel Gottes anbeten.“ Hebräer 1,6. Mit unaussprechlicher Freude anerkennen alle Obersten, Fürsten und Gewaltigen die Oberhoheit des Lebensfürsten. Das Engelheer wirft sich vor ihm nieder, während der frohe Ruf die himmlischen Höfe erfüllt: „Das Lamm, das erwürgt ist, ist würdig, zu nehmen Kraft und Reichtum und Weisheit und Stärke und Ehre und Preis und Lob.“ Offenbarung 5,12. Jubellieder mischen sich mit den Klängen von Engelsharfen, bis der Himmel vor Freude und Lob überzufließen scheint. Die Liebe hat gesiegt. Das Verlorene ist wiedergefunden. Der Himmel klingt wider von hellen, melodischen Stimmen, die verkündigen: „Dem, der auf dem Thron sitzt, und dem Lamm sei Lob und Ehre und Preis und Gewalt von Ewigkeit zu Ewigkeit!“ Offenbarung 5,13. Von diesem Geschehen himmlischer Freude erreicht uns auf Erden das Echo der wunderbaren Worte Christi: „Ich fahre auf zu meinem Vater und zu eurem Vater, zu meinem Gott und zu eurem Gott.“ Johannes 20,17. Die himmlische und die irdische Familie sind eins. Der Herr ist um unsertwillen gen Himmel gefahren, und für uns lebt er. „Daher kann er auch auf ewig selig machen, die durch ihn zu Gott kommen; denn er lebt immerdar und bittet für sie.“ Hebräer 7,25. {LJ 840}

Was wollen wir nun hierzu sagen? Ist Gott für uns, wer mag wider uns sein? welcher auch seines eigenen Sohnes nicht hat verschont, sondern hat ihn für uns alle dahingegeben; wie sollte er uns mit ihm nicht alles schenken? Römer 8, 31.32

Und unsere Gemeinschaft ist mit dem Vater und mit seinem Sohne Jesus Christus. 1. Johannes 1, 3

KAPITEL 17

DU BIST EINE GABE VOM VATER FÜR SEINEN SOHN



DU BIST EINE GABE VOM VATER FÜR SEINEN SOHN

Ich habe deinen Namen den Menschen geoffenbart, die du mir aus der Welt gegeben hast; sie waren dein, und du hast sie mir gegeben, und sie haben dein Wort bewahrt.

Johannes 17, 6

Weil wir die Gabe seines Vaters und die Frucht seines Wirkens sind, liebt uns Jesus als seine Kinder. Wer kann es recht fassen? Er liebt uns! Der Himmel selbst kann nichts Größeres, nichts Besseres schenken. Vertrauen wir deshalb unserem Heiland! {LJ 479}

Die Erlösten Christi sind seine Juwelen, seine köstlichen und besonderen Schätze. „Denn wie edle Steine werden sie in seinem Lande glänzen,“ „der Reichtum seines herrlichen Erbes“. Sacharja 9,16; Epheser 1,18. An ihnen wird er, weil „seine Seele gearbeitet hat, ... seine Lust sehen und die Fülle haben“. Jesaja 53,11. {DE 445}

Das Gleichnis vom Kaufmann, der wertvolle Perlen suchte, hat eine doppelte Bedeutung: Es bezieht sich nicht nur auf Menschen, die nach dem Reich Gottes streben, sondern auch auf Christus, der sein verlorenes Erbe wiedergewinnen will. Er, der himmlische Kaufmann auf der Suche nach wertvollen Perlen, sah in der gefallenen Menschheit eine kostbare Perle. Wie verdorben und heruntergekommen jemand durch die Sünde auch sein mochte — Christus wusste, dass auch er gerettet werden konnte. Menschen, die einen inneren Kampf mit Satan ausgefochten haben und durch die Macht der Liebe gerettet worden sind, sind für Jesus kostbarer als solche, die nie vom rechten Weg abgekommen sind. Für Gott war also die Menschheit nicht verdorben und wertlos. Er nahm sich ihrer in Christus an und sah, wie die Macht seiner erlösenden Liebe sie umgestalten könnte. Allen Reichtum des Weltalls sammelte er und bot ihn für diese Perle an. Jesus wird diese Perle, die er gefunden hat, in seine Herrscherkrone einsetzen. „Steine an seinem Diadem sind sie, die über seinem Land funkeln.“ Sacharja 9,16 (EB). „Sie sollen, spricht der Herr Zebaoth, an dem Tage, den ich machen will, mein Eigentum sein.“ Maleachi 3,17. {BRG 91}

DU BIST EINE GABE VOM VATER FÜR SEINEN SOHN

Alle, die Christus als ihren persönlichen Heiland annehmen, sind keine verlassenen Waisen, die die Anfechtungen des Lebens allein bestehen müssen. Er nimmt sie als Mitglieder in die himmlische Familie auf und bittet sie, seinen Vater auch ihren Vater zu nennen. Sie sind seine „Kleinen“; sie sind dem Herzen Gottes teuer und mit ihm durch die innigsten und festesten Bande verknüpft. Er liebt sie mit überaus großer Zärtlichkeit, ja, weit mehr, als unsere Väter und Mütter uns in unserer Hilflosigkeit geliebt haben, so viel mehr, wie das Göttliche höher ist als das Menschliche. {LJ 317}

Durch sein sündloses Leben, seinen Gehorsam und seinen Tod am Kreuz von Golgatha machte er sich zum Fürsprecher der verlorenen Menschheit. Der „Herzog unserer Seligkeit“ setzt sich aber für uns nicht als bloßer Bittsteller ein, sondern erhebt wie ein Eroberer Anspruch auf seinen Siegespreis. Sein Opfer war vollkommen. Nachdem er unsere Sache zu seiner eigenen gemacht hat, weist er Gott auf seine eigenen makellosen Verdienste hin und übermittelt ihm gleichzeitig die Gebete, Bekenntnisse und Danksagung seines Volkes. Mit dem Duft der Gerechtigkeit Christi vermischt, steigt all das zu Gott wie ein angenehmer Geruch empor. Solch ein Opfer nimmt Gott gern an, und seine Vergebung bedeckt all unsere Übertretungen. {BRG 123}

Jesus lehrt uns, seinen Vater auch unseren Vater zu nennen, denn er ist uns Menschen gleich geworden. „Darum schämt sich Jesus auch nicht, sie seine Brüder und Schwestern zu nennen.“ Hebräer 2,11 (Hfa). Seine Bereitwilligkeit, uns als Mitglieder der Familie Gottes willkommen zu heißen, ist so groß, dass er uns mit den ersten Worten, mit denen wir uns Gott nahen sollen, die Gewissheit unserer Beziehung zu ihm zum Ausdruck bringen lässt: „Unser Vater“. Damit wird die wunderbare Wahrheit ausgesprochen, die uns so ermutigen und trösten kann: Gott liebt seine Kinder genauso wie seinen Sohn! Das hat Jesus in seinem letzten Gebet für die Jünger vor seiner Kreuzigung zum Ausdruck gebracht, als er zum Vater sagte: Du „liebst sie, wie du mich liebst“. Johannes 17,23. {DG 187}

DU BIST EINE GABE VOM VATER FÜR SEINEN SOHN

Dieser Reichtum, dessen Kostbarkeit Christus über alles geht, ist der „Reichtum an Herrlichkeit“, den „er den Heiligen beschieden hat“. Epheser 1,18. Dem Herrn gelten seine Jünger als Edelsteine; als köstlicher, auserlesener Schatz. Er spricht: „Wie edle Steine werden sie in seinem Lande glänzen“ (Sacharja 9,16); „daß ein Mann kostbarer sein soll als Feingold und ein Mensch wertvoller als Goldstücke aus Ophir“. Jesaja 13,12. Christus, der erhabene Mittelpunkt, der alle Herrlichkeit ausstrahlt, sieht in seinem geheiligten und vollendeten Volke den Lohn seiner vielen Leiden, seiner Demütigung und Liebe, ja die notwendige Ergänzung zu seiner Herrlichkeit. {BL 75}

*Vater, ich will, dass, wo ich bin, auch die bei mir seien,
die du mir gegeben hast, daß sie meine Herrlichkeit
sehen, die du mir gegeben hast;
Johannes 17, 24*

KAPITEL 18

GOTT MÖCHTE DICH GLÜCKLICH MACHEN – JETZT UND IN EWIGKEIT



GOTT MÖCHTE DICH GLÜCKLICH MACHEN – JETZT UND IN EWIGKEIT

*So werden die Erlösten des Herrn heimkehren
und nach Zion kommen mit Jauchzen,
und ewige Freude wird auf ihrem Haupte sein.
Wonne und Freude werden sie ergreifen,
aber Trauern und Seufzen wird von ihnen fliehen.*

Jesaja 51, 11

Gott wollte alle Völker unter seine gütige Herrschaft bringen und die ganze Erde mit Frieden und Freude erfüllen. Der Mensch war ja dafür geschaffen worden, um glücklich zu sein, und Gott möchte jedem Einzelnen himmlischen Frieden schenken. Er möchte so gern, dass die Familien hier auf der Erde ein Sinnbild für die große himmlische Familie sind. {BRG 236}

Der Herr möchte, dass wir seinen Erlösungsplan und das Vorrecht, seine Kinder sein zu dürfen, zu schätzen wissen und ihm dafür in Dankbarkeit gehorsam sind. Als Wiedergeborene sollen wir ihm jeden Tag freudig dienen. Er wartet auf unseren Dank dafür, dass unsere Namen im Lebensbuch des Lammes stehen und wir mit allen Problemen zu dem kommen dürfen, der für uns sorgt. Er fordert uns auf, fröhlich zu sein, denn wir sind sein Erbteil, und die Gerechtigkeit Christi ist das weiße Gewand der Heiligen. Wir haben die wunderbare Hoffnung, dass unser Erlöser bald kommen wird. {BRG 244}

Das Glück, das uns aus irdischen Quellen fließt, ist ebenso veränderlich wie die Umstände, aus denen es entspringt; aber der Friede Christi ist ein beständiges und bleibendes Gut. Er hängt nicht von den Umständen des Lebens, nicht von der Größe des irdischen Reichtums und nicht von der Zahl der Freunde ab. Christus ist die Quelle des lebendigen Wassers, und die Glückseligkeit, die er gibt, ist unvergänglich. {BL 18}

GOTT MÖCHTE DICH GLÜCKLICH MACHEN – JETZT UND IN EWIGKEIT

Für all seine Nachfolger hat der Herr ein üppiges Fest mit himmlischen Dingen vorbereitet. Er hat bestimmt, dass alle, die ihm folgen, "nicht in der Finsternis wandeln, sondern ... das Licht des Lebens haben." Johannes 8,12 ... Der Herr ruft seine gläubigen und gehorsamen Nachfolger nicht dazu auf, den Altar mit Tränen zu bedecken, sondern fröhlich und glücklich zu leben ... {CS 181}

Die menschliche Sprache reicht nicht aus, um das Erbe der Gerechten zu beschreiben. Nur die werden dazu in der Lage sein, die sie sehen. Kein sterblicher Verstand kann die Herrlichkeit des Paradieses Gottes begreifen. {CKB 202}

Ich liebe es, schöne Dinge in der Natur auf dieser Welt zu sehen. Ich glaube, ich wäre vollkommen zufrieden mit dieser Erde, umgeben von den guten Dingen, die von Gott gemacht sind, wenn sie nicht verdorben wäre durch den Fluch der Sünde. Doch wir werden einen neuen Himmel und eine neue Erde haben. Johannes sah sie in einer Vision und beschrieb sie: „Und ich hörte eine große Stimme von dem Thron her, die sprach: Siehe da, die Hütte Gottes bei den Menschen! Und er wird bei ihnen wohnen, und sie werden sein Volk sein, und er selbst, Gott mit ihnen, wird ihr Gott sein.“ Offenbarung 21,3. Dies ist eine wundervolle Hoffnung, eine herrliche Aussicht. {CKB 200}

Die Sprache ist zu schwach, um eine Beschreibung des Himmels auch nur zu versuchen. Wenn diese Szene sich vor mir entfaltet, stehe ich vor Bewunderung still. Von der unübertroffenen Schönheit und außerordentlichen Herrlichkeit überwältigt, lege ich die Feder hin und rufe aus: „Oh, welche Liebe! Welch wunderbare Liebe“, Die erhabenste Sprache vermag nicht die Herrlichkeit des Himmels oder die unvergleichliche Tiefe der Liebe des Heilandes zu beschreiben. {CKB 201}

GOTT MÖCHTE DICH GLÜCKLICH MACHEN – JETZT UND IN EWIGKEIT

Dort fließen ewig Wasserströme, hell wie Kristall. Die Bäume an den Ufern werfen ihre Schatten auf den Weg, der für die Erlösten des Herrn bereitet ist. Weit ausgedehnte Ebenen steigen zu anmutigen Hügeln hinan, und die Berge Gottes erheben ihre majestätischen Gipfel. Gottes Volk, bisher nur Pilger und Fremdlinge, wird auf diesen friedlichen Ebenen, an diesem lebendigen Strom eine neue Heimat finden. {CKB 202}

Gottes wunderbares Gnadenziel, das Geheimnis seiner erlösenden Liebe, ist das Thema, „das auch die Engel gelüstet zu schauen“ (1.Petrus 1,12), und sie werden sich damit die ganze Ewigkeit hindurch beschäftigen. Die Erlösten wie auch die sündlosen Wesen werden in dem Kreuz Christi den Hauptgegenstand ihres Forschens und Preisens sehen. Dann werden sie erkennen, dass die Herrlichkeit, die vom Antlitz Jesu widerstrahlt, der Abglanz seiner aufopfernden Liebe ist. Im Lichte Golgathas wird es deutlich, dass das Gesetz der entsagenden Liebe das auf Erden und im Himmel gültige Lebensgesetz ist; dass die Liebe, die „nicht das Ihre“ sucht (1.Korinther 13,5) dem Herzen Gottes entspringt, und dass in dem, der „sanftmütig und von Herzen demütig“ war (Matthäus 11,29), sich das Wesen dessen zeigt, „der da wohnt in einem Licht, da niemand zukommen kann“. 1.Timotheus 6,16. {En 261}

Was gab dem Sohn Gottes während seines mühevollen und opferreichen Lebens das Durchhaltevermögen? Er sah die Früchte seines Ringens, und das befriedigte ihn. Im Blick auf die Ewigkeit sah er das Glück derer voraus, die durch seine tiefe Erniedrigung Vergebung und ewiges Leben empfangen. Sein Ohr vernahm die Jubelrufe der Erlösten, und er hörte, wie die Freigekauften das Lied des Moses und des Lammes sangen (vgl. Offenbarung 15,3). {GNA 359}

GOTT MÖCHTE DICH GLÜCKLICH MACHEN – JETZT UND IN EWIGKEIT

Und die dahingehenden Jahre der Ewigkeit werden ihnen reichere und immer herrlichere Offenbarungen Gottes und Christi bringen. Mit wachsender Erkenntnis wird auch die Liebe, Ehrfurcht und Glückseligkeit zunehmen. Je mehr die Menschen von Gott lernen, desto größer wird ihre Bewunderung seines Wesens sein. Und wenn Jesus ihnen die Reichtümer der Erlösung und die erstaunlichen Großtaten in dem erbitterten Kampf mit Satan erschließt, werden die Herzen der Erlösten immer mehr in Liebe erglühen; mit stürmischer Wonne greifen sie in ihre goldenen Harfen, und Tausende und aber Tausende von Stimmen vereinigen sich zu einem mächtigen Lobgesang. Die Erlösten werden dort erkennen, wie auch sie erkannt werden. Die Gefühle der Liebe und der Teilnahme, die Gott selbst in die Seele gepflanzt hat, werden sich dort in der edelsten und lieblichsten Weise betätigen. Der reine Umgang mit heiligen Wesen, das ungetrübte gesellige Leben mit den erhabenen Engeln und den Gottgetreuen aller Zeitalter, die ihre Kleider gewaschen und hell gemacht haben im Blut des Lammes, das heilige Band, das „alles, was da Kinder heißt im Himmel und auf Erden“ (Epheser 3,15), miteinander verbindet, wird zum Glück der Erlösten beitragen. {GK 676}

Dort begrüßen die Erlösten diejenigen, die sie einst zu Jesus geführt haben. Alle vereinen sich, um ihren Erlöser zu loben und zu preisen, der starb, damit Menschen ein Leben erhalten können, das mit dem Leben Gottes vergleichbar ist. Der Kampf ist endgültig vorüber. Trübsal und Streit sind für immer zu Ende. Siegeslieder erfüllen den Himmel, wenn die Erlösten in den Jubelgesang einstimmen: Würdig, würdig ist das Lamm, das geschlachtet war, aber nun wieder lebendig ist, der siegreiche Eroberer! {GNA 359}

GOTT MÖCHTE DICH GLÜCKLICH MACHEN – JETZT UND IN EWIGKEIT

Alle Schätze des Weltalls werden den Erlösten Gottes zur Erforschung offenstehen. Frei von den Banden der Sterblichkeit, erreichen sie in einem Flug, der sie nicht ermüdet, ferne Welten, die beim Anblick des menschlichen Wehs von Schmerz ergriffen wurden und bei der frohen Kunde von einer erlösten Seele von Jubelliedern widerhallten. Mit unaussprechlicher Wonne, erfassen die Erdenkinder die Freuden und die Weisheit der nie gefallenen Wesen. Sie haben Anteil an den Schätzen des Wissens und der Erkenntnis, die jene durch die jahrhundertelange Betrachtung der Schöpferwerke Gottes gewonnen haben. Mit ungetrübtem Blick schauen sie die Herrlichkeit der Schöpfung: Sonnen und Sterne und Planetensysteme, wie sie alle in ihrem bestimmten Lauf den Thron der Gottheit umkreisen. Auf allen Dingen, von den Geringsten bis zu den Größten, steht der Name des Schöpfers geschrieben, und in allen ist der Reichtum seiner königlichen Macht entfaltet. {GK 676}

„Und alle Kreatur, die im Himmel ist und auf Erden und unter der Erde und im Meer, und alles, was darinnen ist, hörte ich sagen: Dem der auf dem Stuhl sitzt, und dem Lamm sei Lob und Ehre und Preis und Gewalt von Ewigkeit zu Ewigkeit!“

Offenbarung 5, 13

Und Gott wird abwischen alle Tränen von ihren Augen, und der Tod wird nicht mehr sein, noch Leid noch Geschrei noch Schmerz wird mehr sein; denn das Erste ist vergangen.

Offenbarung 21, 4

Fürchte dich nicht, du kleine Herde; denn es hat eurem Vater gefallen, euch das Reich zu geben!

Lukas 12, 32

Quellenverzeichnis

BDH	Botschaft der Hoffnung
BH	Biblische Heilung
BJL	Briefe an junge Liebende
BL	Das bessere Leben
BRG	Bilder vom Reiche Gottes
BW	Der bessere Weg
CKB	Christus kommt bald
CGI	Christi Gleichnisse
CS	Christus ist Sieger
DC	Im Dienst für Christus
DE	Diener des Evangeliums
DG	Das Gebet
FG1	Für die Gemeinde geschrieben Bd.1
En	Die Engel

Ez	Erziehung
FA	In den Fußspuren des großen Arztes
FS	Frühe Schriften
GK	Der große Kampf
GNA	Gute Nachricht für alle
GW	Glaube und Werke
ICP2	Intellekt, Charakter und Persönlichkeit
LJ	Das Leben Jesu
PK	Propheten und Könige
PP	Patriarchen und Propheten
RH	Review & Herald
RJ	Ruf an die Jugend
Sch1	Aus der Schatzkammer der Zeugnisse Bd.1
Sch2	Aus der Schatzkammer der Zeugnisse Bd.2
Sch3	Aus der Schatzkammer der Zeugnisse Bd.3
SDA Bible Commentary	STA Bibelkommentar

WA	Aus dem Leben und Wirken der Apostel
WHG	Das Wirken des heiligen Geistes
EB	Elberfelder Bibel
GNB	Gute Nachricht Bibel
Hfa	Hoffnung für alle

Medizin für deine Seele

Dieses kleine Buch ist eine Zusammenstellung von Aussagen über Gottes Liebe und Fürsorge aus den Schriften von Ellen Gould White.

Es kann dir wahren Trost geben und dir ein ganz neues Bewusstsein von Geborgenheit und Schutz vermitteln.

Unser Himmlischer Vater ist Agape-Liebe und Sein Sohn ist der Kanal, durch den Er diese Agape-Liebe auf uns ausgießt.

Je tiefer wir das verstehen und verinnerlichen, desto stärker wächst unser Vertrauen und unser Glauben und wir erfahren die gesegnete Freiheit, unsere Sünden endgültig loszulassen und vollkommen in der Liebe von Vater und Sohn zu ruhen.

